DEU

L8543331
05/2025 rev 8

LUCE

Installations-und Wartungshandbuch für Schiebetore

myone S.r.l. - Via Tommaso Abbate, 52 - 30020 Quarto d'Altino (VE) - ITALY Tel. / Fax +39 0422 824384
www.myoneautomation.com

1. Einleitende Informationen 1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise 1.2 CE-Kennzeichnung und europäische Richtlinien	**seite 4**
2. Technische Daten	**seite 5**
3. Art der Installation	**seite 6**
4. Verfahren für die Installation der Automatisierung und der Schiebetüren 4.1 Befestigung des Kastens 4.2 Einstellung und Montage der Türflügel 4.3 Einstellung des Riemens	**seite 7**
5. Installation der zentralen elektronischen Verriegelung	**seite 10**
6. Installation der elektronischen Rückschlag-Verriegelung	**seite 11**
7. Installation der elektronischen Notfall-Verriegelung	**seite 12**
8. Installation der elektronischen bistabilen Verriegelung	**seite 13**
9. Installation des Batterieversorgungsgeräts	**seite 14**
10. Öffnung und Blockierung der Abdeckung	**seite 14**
11. Elektrische Anschlüsse 11.1 Allgemeine Hinweise für die elektrische Sicherheit 11.2 Anschluss der Stromversorgung 11.3 Klemmen der elektronischen Steuerung 11.4 Elektrische Anschlüsse des Wahlschalters der Funktionen 31SR0009 - 31SR0010 11.5 Elektrische Anschlüsse der sicherheitssensors (interner/externer transitbereich) 11.6 Elektrische Anschlüsse der sicherheitssensors (seitlicher türschiebebereich) 11.7 Elektrische Anschlüsse der fotozellen	**seite 16**
12. Menü 12.1 Menüliste 12.2 Menü BASE 12.3 Menü INFO 12.4 Menü MEM 12.5 Menü ADV	**seite 21**
13. Warnings 13.1 Alarme 13.2 Ereignisse	**seite 25**
14. Funktionalität von synchronisierten Automationen mit Verriegelung	**seite 26**
15. Startvorgang für das automatische Schiebetor	**seite 28**
16. Fehlersuche	**seite 29**
17. Plan für die gewöhnliche Wartung für das automatische Schiebetor	**seite 30**
Wartungsregister	**seite 31**
Einbauerklärung	**seite 35**
Gebrauchsanweisungen	**seite 36**

Sehr geehrter Kunde, wir danken Ihnen, dass Sie sich für uns entscheiden haben und empfehlen Ihnen, die folgenden Anweisungen zur Installation und Verwendung des Automatismus sorgfältig zu lesen, um die besten Leistungen zu erzielen. Wir weisen Sie auch darauf hin, dass die Montage dieses Produkts nur von Fachleuten durchgeführt werden darf.

Vor Beginn der Installation oder Inbetriebnahme einer automatischen Fußgängertür muss eine Inspektion vor Ort von fachkundigem Personal durchgeführt werden, um die Abmessungen der Wand, der Rahmen und der Automatisierung zu nehmen.
Diese Inspektion dient der Bewertung der Risiken und der Auswahl und Anwendung der am besten geeigneten Lösungen je nach Art des Personendurchgangs (intensiv, eingeschränkt, in eine Richtung, in beide Richtungen usw.), nach Art der Nutzer (Senioren, Behinderte, Kinder, usw.), bei möglichen Gefahren oder bestimmten Situationen vor Ort.

1.1 ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Dieses Montage-, Installations- und Wartungshandbuch wendet sich ausschließlich an kompetentes Fachpersonal. Lesen Sie aufmerksam die Anweisungen durch, bevor Sie mit der Installation des Produktes beginnen.
Eine unsachgemäße Installation kann eine Gefahrenquelle darstellen. Das Verpackungsmaterial (Kunststoff, Polystyrol usw.) darf weder die Umwelt belasten, noch darf es in Kinderhände gelangen; es ist eine potentielle Gefahrenquelle.
Vor dem Beginn der Montage ist die Unversehrtheit des Geräts zu überprüfen. Das Gerät nicht in Umgebungen montieren, deren Atmosphäre explosionsgefährdet ist: das Vorhandensein
von Gas oder brennbaren Dämpfen ist ein schweres Sicherheitsrisiko.
Vor der Montage der Automatisierung sind alle strukturellen Veränderungen vorzunehmen, um Sicherheits-
und Schutzzonen zu schaffen bzw. alle quetschgefährdeten, abschergefährdeten, leitenden sowie alle anderen allgemein gefährlichen Bereiche zu sichern.
Überprüfen, dass die existierende Struktur festigkeits- und stabilitätstechnisch ausreicht. MYONE S.r.l. ist weder für die Einhaltung der fachgerechten Konstruktion der zu motorisierenden Rahmen noch für deren Verformungen verantwortlich, sollten diese beim Betrieb auftreten. Die Sicherheitseinrichtungen (Anwesenheitssensoren, Fotozellen usw.) müssen unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften und Richtlinien, der Kriterien der technischen Praxis, der Installationsumgebung, der Betriebslogik des Systems und der von der automatischen Fußgängertür entwickelten Kräfte installiert werden.
Zur Abgrenzung von Gefahrenbereichen die von den geltenden Richtlinien vorgesehenen Zeichen anbringen.
In jeder Anlage muss die Angabe der Kenndaten der automatischen Fußgängertür sichtbar sein.

1.2 CE-KENNZEICHNUNG UND EUROPÄISCHE RICHTLINIEN

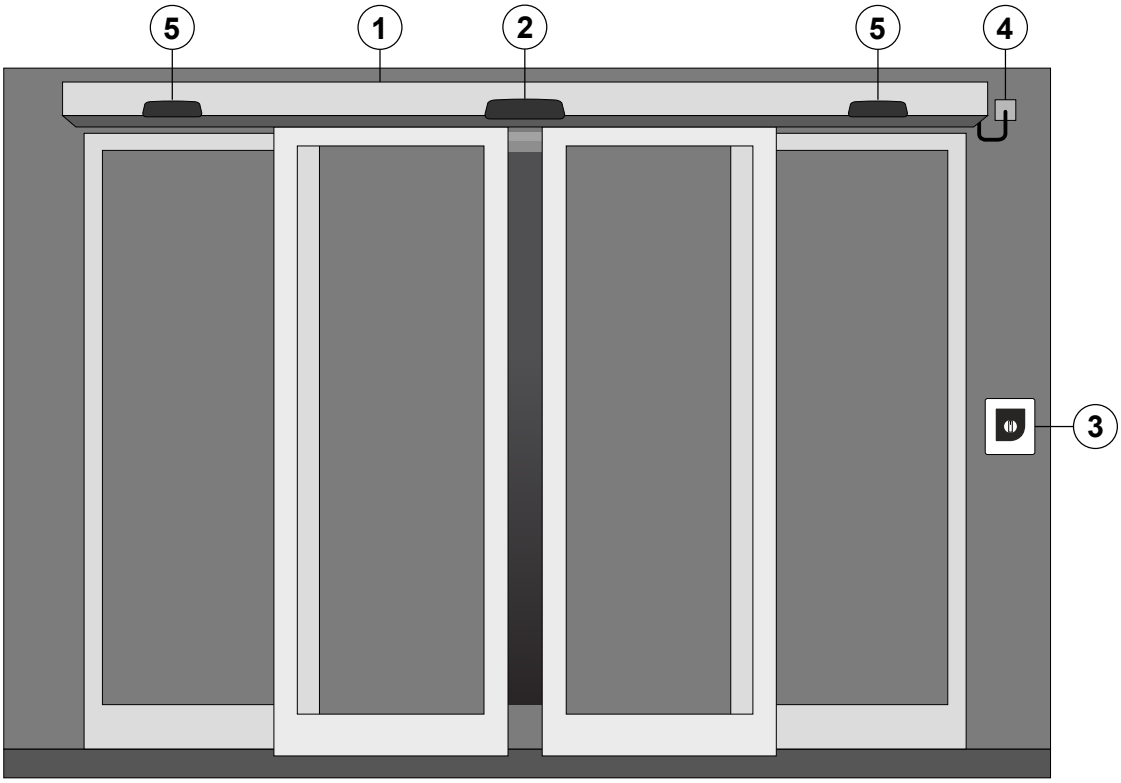
Die MYONE Automatisierungen für Schiebetüren wurden in Übereinstimmung mit den Sicherheitsanforderungen der europäischen Norm EN 16005 entwickelt und hergestellt und sind gemäß der Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit (2014/30/EU) mit der CE-Markierung gekennzeichnet.
Die MYONE-Automatisierungen enthalten zusätzlich die Einbauerklärung für die Maschinenrichtlinie (2006/42/EG).
Gemäß der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) hat der Installateur, der eine automatische Fußgängertür herstellt, die gleichen Pflichten wie der Hersteller einer Maschine und ist daher verantwortlich für:

- Erstellung des technischen Dossiers, das die in Anhang V der Maschinenrichtlinie aufgeführten Unterlagen enthalten müssen;
  (Das technische Dossier muss aufbewahrt und den zuständigen nationalen Behörden mindestens zehn Jahre lang nach dem Herstellungsdatum der automatischen Fußgängertür zur Verfügung gestellt werden).
- Aufsetzung der EG-Konformitätserklärung gemäß Anhang II-A der Maschinenrichtlinie und diese dem Kunden übergeben;
- Anbringen der CE-Kennzeichnung an der automatischen Fußgängertür gemäß Anhang I Abschnitt 1.7.3 der Maschinenrichtlinie.

Die in diesem Handbuch angegebenen Daten wurden mit größter Sorgfalt erstellt und überprüft.
Jedoch haftet MYONE S.r.l. nicht für Fehler, Auslassungen oder Ungenauigkeiten aufgrund technischer oder grafischer Anforderungen.
MYONE S.r.l. behält sich das Recht vor, Änderungen vorzunehmen, um die Produkte zu verbessern. Aus diesem Grund sind die Abbildungen und Informationen in diesem Dokument als nicht verbindlich zu betrachten.
Diese Ausgabe des Handbuchs hebt die vorherigen Ausgaben auf und ersetzt sie. Im Falle einer Änderung wird eine neue Ausgabe herausgegeben.

Die Verwendung von LUCE zum Bewegen einer sehr schweren Tür könnte die durch Leistung verringern.
Die Einhaltung des in den technischen Daten angegebenen Betriebstemperaturbereichs ermöglicht es, die in der Tabelle angegebene Nutzungshäufigkeit zu erhalten.
Die Daten wurden unter Standardnutzungsbedingungen aufgenommen und können nicht für jeden Einzelfall sicher sein.
Jeder automatische Eingang hat variable Elemente wie: Reibung, Auswuchtung und Umgebungsbedingungen, die sowohl die Dauer als auch die Betriebsqualität des automatischen Eingangs oder eines Teils seiner Komponenten wesentlich verändern können.
Es liegt in der Verantwortung des Installateurs, für jede einzelne Anlage angemessene Sicherheitsfaktoren zu wählen.

Technische Daten	LUCE Light	LUCE Heavy
Modell	Automatische Schiebetür für Gehwege	
Maximale Abmessungen der Automatisierung: Höhe x Tiefe x Länge	120 x 150 x 6600 mm	120 x 150 x 6600 mm
Höchstgewicht Tür 1 Flügel: Höchstgewicht Tür 2 Flügel:	150 kg 2 x 80 kg	200 kg 2 x 130 kg
Maximale Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit: Schiebetür 1 Flügel Schiebetür 2 Flügel	0,8 m/s 1,6 m/s	0,8 m/s 1,6 m/s
Häufigkeit der Verwendung	Dauerbetrieb = 100%	Dauerbetrieb = 100%
Versorgung bei erweiterter Reichweite Nennleistung Leistungsaufnahme im Standby	100–240 Vca 50/60 Hz 70 W < 0,8 W	100–240 Vca 50/60 Hz 70 W < 0,8 W
Nennlast	150 N	150 N
Schutzklasse	IP 20	
Gewicht Länge 1900 mm (minimale Automationslänge) Länge 6500 mm (minimale Automationslänge)	18 Kg 30 Kg	
Betriebstemperatur	-15 °C	+50 °C
Anschlüsse an Steuer- und Sicherheitsvorrichtungen	Spezielle Steckklemmen	
Ausgang für Versorgung externen Zubehörs	24 Vcc (1 A max)	
Speichermedium zum Speichern der Daten und Einstellungen der Tür	USB-Anschluss	



Ref.	Code	Beschreibung
1	LUCEL1902F LUCEL1901F LUCEH1902F LUCEH1901F	Automatisierung für leichte Schiebetür Balkenlänge 1900 2 Flügel Automatisierung für leichte Schiebetür Balkenlänge 1900 1 Flügel Automatisierung für schwere Schiebetür Balkenlänge 1900 2 Flügel Automatisierung für schwere Schiebetür Balkenlänge 1900 1 Flügel
2	31RD0001 31RD0003	Sicherheitssensoren (Durchgangsbereich) (Hinweis: Um den Durchgang zu gewährleisten, werden 2 Sensoren benötigt, einer auf jeder Seite.)
3	31SR0009 31SR0010 AQA	Drehwahlschalter zum Schieben über Kabel von außen. Drehwahlschalter zum Schieben über Kabel von außen mit Schlüssel. Elektronischer Wahlschalter/Programmierer für Schiebetür über Kabel.
-	99BA0001 (optional)	Batterieversorgungsgerät für den Notfallbetrieb
-	99EB0001 (optional)	Vorrichtung zur Zentralverriegelung, komplett mit Auslösekabel und Blockstellungs-Signalgeber (optionales Gerät, innerhalb der Automatisierung)
	99EB0003 (optional)	Verriegelungsvorrichtung an Rückschlag, komplett mit Entriegelungsseil und Blockstellungs-Signalgeber (optionales Gerät, innerhalb der Automatisierung)
	99EB0004 (optional)	Bistabile Verriegelungsvorrichtung, komplett mit Auslösekabel und Blockstellungs-Signalgeber (optionales Gerät, innerhalb der Automatisierung)
	99EB0006 (optional)	Not-Aus-Verriegelungsvorrichtung, komplett mit Auslösekabel und Blockstellungs-Signalgeber (optionales Gerät, innerhalb der Automatisierung)
4	-	Stromkabel für den Anschluss der Automatisierung an das Stromnetz (nicht mitgeliefert)
5	31RP0001 (optional) 31RP0002 (optional)	Sicherheitssensoren Seitenbereich für Schiebetüren

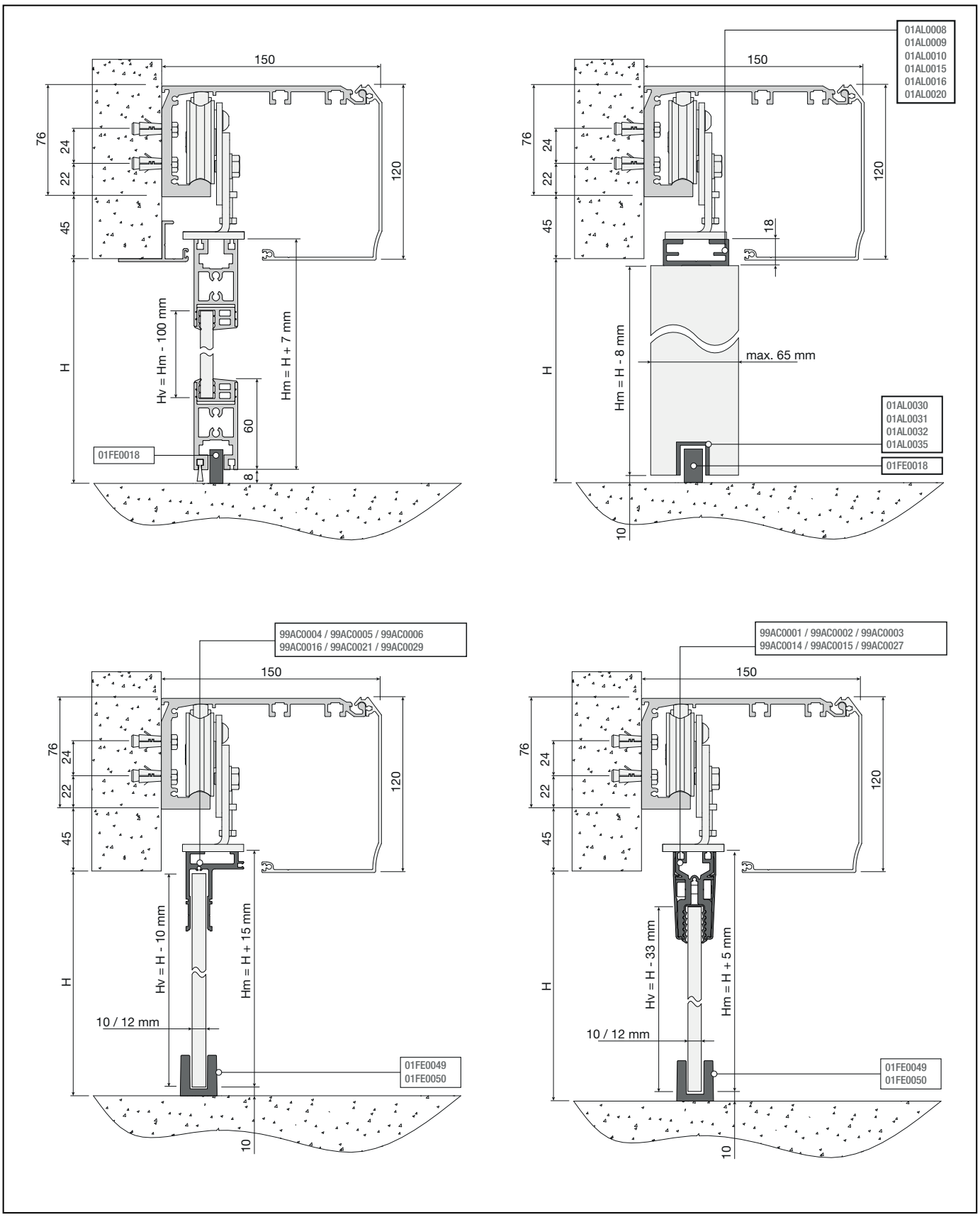
Hinweis: Die angegebenen Komponenten und Codes sind die am häufigsten in automatischen Schiebetürsystemen verwendeten. Das komplette Sortiment an Geräten und Zubehör finden Sie in der Verkaufsliste.
Verwenden Sie zum Aufbau des Systems von MYONE S.r.l. genehmigtes Zubehör und Sicherheitsvorrichtungen.

Die Installation einer automatischen Schiebetür, die von fachkundigem Personal durchgeführt wird, kann nur nach Durchführung der Vor-Ort-Inspektion (wie in Kapitel 1 angegeben) und nach der Dimensionierung und der Realisierung der Rahmen und der Automatisierung erfolgen.

Die Wandbefestigung des Kastenprofils muss sicher und dem Gewicht der Türen angemessen sein. Die Befestigungspunkte alle 500 ÷ 800 mm mit geeigneten, nicht in unserer Lieferung enthaltenen, Dübeln und Schrauben verteilen, abhängig von der Wand, an der die Befestigung durchgeführt wird. Entsprechend der Nut in der Box bohren.

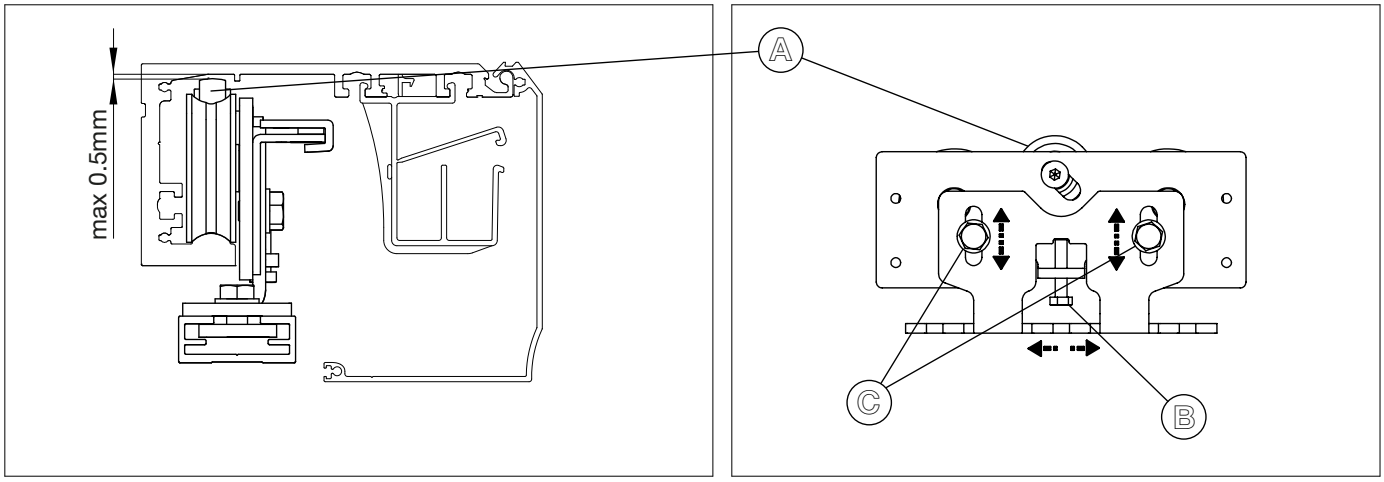
Hinweis: Die Wand muss gerade und glatt sein, andernfalls müssen geeignete Unterlegscheiben oder Eisenplatten verwendet werden, auf denen das Kastenprofil befestigt werden kann, um eine korrekte Nivellierung zu ermöglichen.

4.1 BEFESTIGUNG DES KASTENS

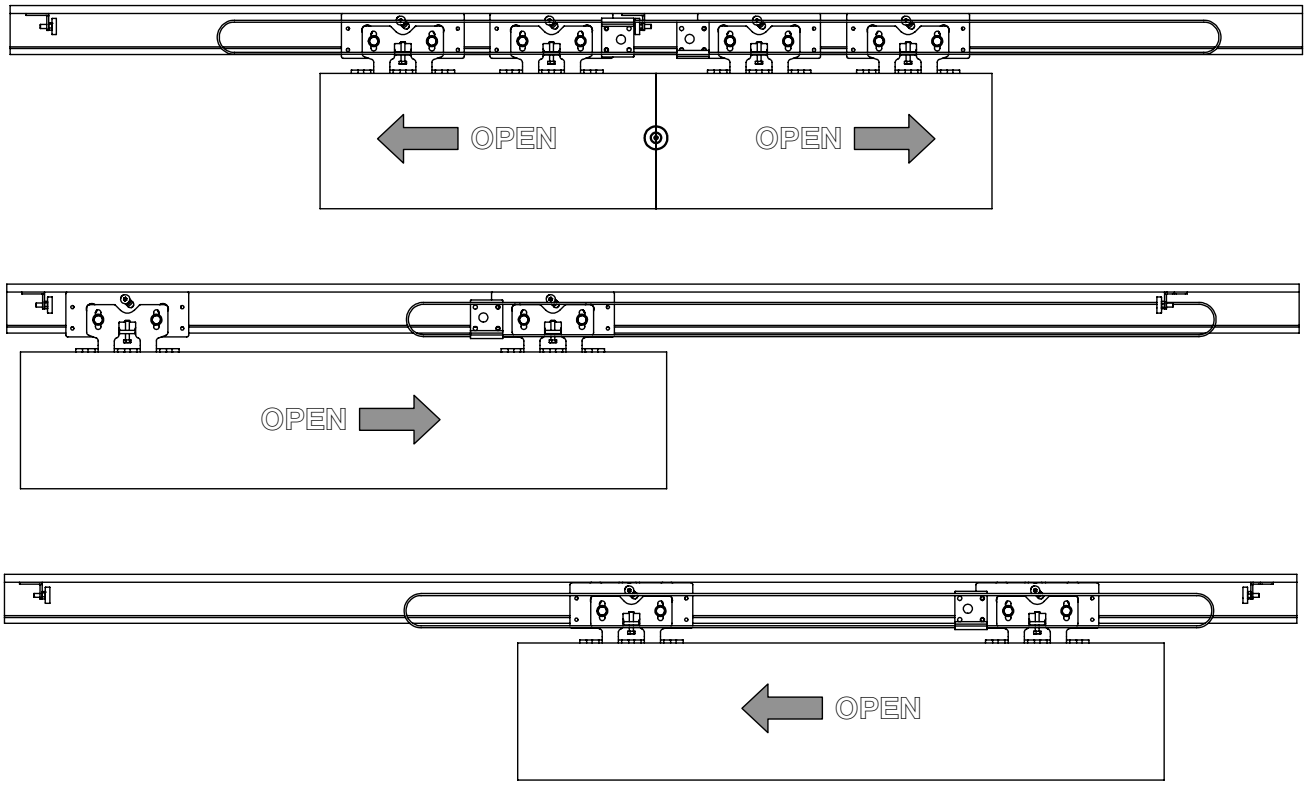


4.2 EINSTELLUNG UND MONTAGE DER TÜRFLÜGEL

Befestigen Sie die Schiebetüren an den Schlitten mit 8MA-Schrauben.
Bringen Sie die Türen in die geschlossene Position und nehmen Sie Einstellungen in Höhe und Tiefe vor, wie in der Abbildung gezeigt.
Stellen Sie die Position der oberen Aufprallräder so ein, dass der Schlitten nicht aus dem Gleitprofil austritt.

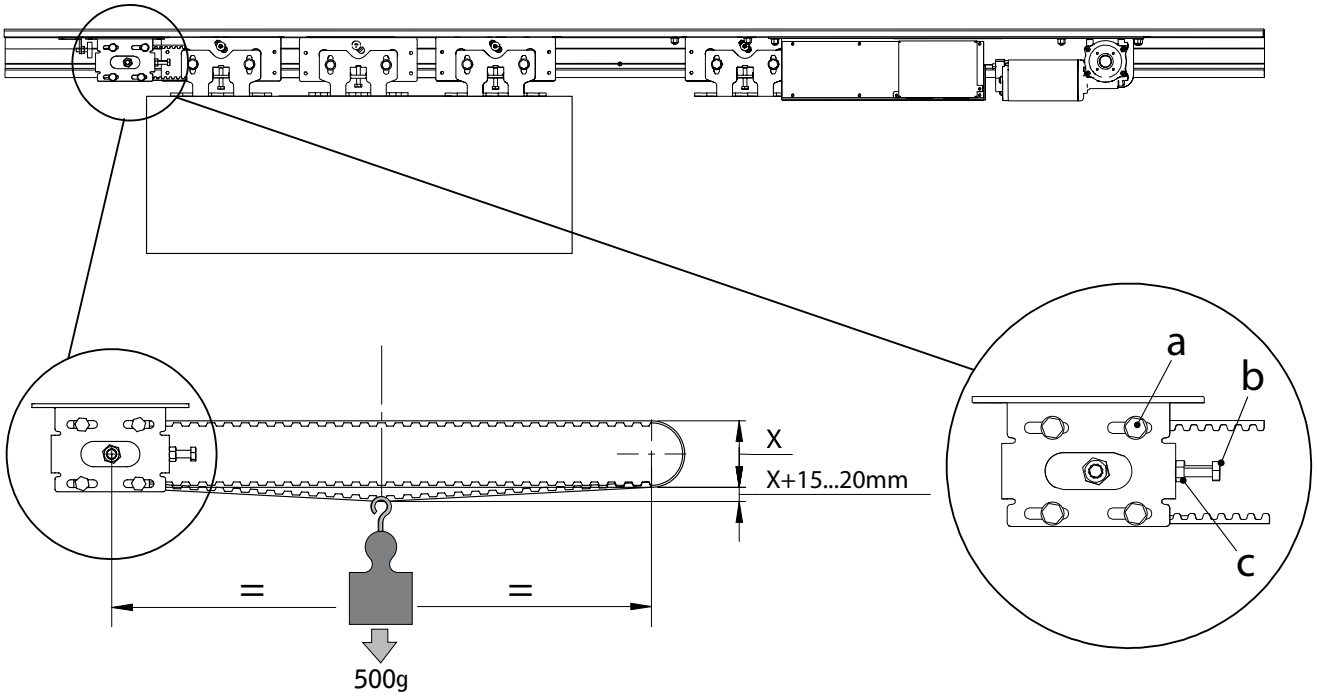


Die Türen über den gesamten Lauf von Hand bewegen und prüfen, ob die Bewegung frei und reibungsfrei ist und alle Räder auf dem Gleitprofil aufliegen.
Überprüfen Sie, dass der untere Teil der Tür korrekt vom Gleitschuh am Boden geführt wird. Stellen Sie die Position der mechanischen Anschlagbügel so ein, dass der Lauf der Türen in die gewünschten Positionen begrenzt wird.



4.3 EINSTELLUNG DES RIEMENS

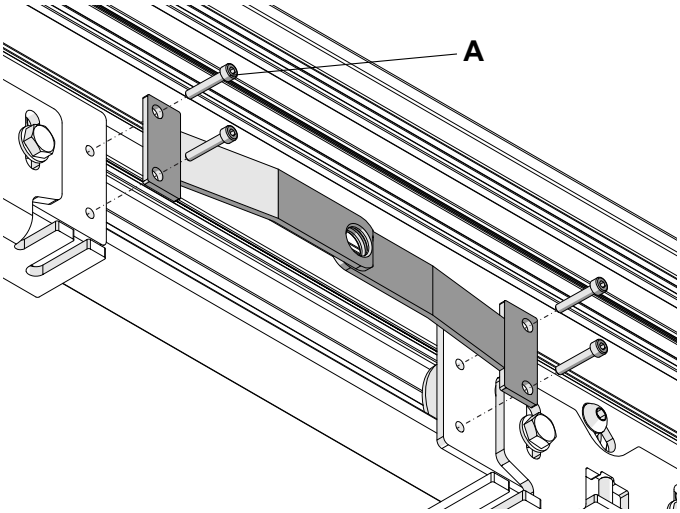
Die Spannung des Zahnriemens anhand des Verteilergetriebes wie in der Abbildung gezeigt einstellen:
Lösen Sie die Schrauben (a), schrauben Sie die Kontermutter (c) ab, ziehen Sie die Schraube (b) bis zur optimalen Spannung des Riemens an und blockieren Sie die Kontermutter (c) wieder.
ACHTUNG: Eine falsche Einstellung des Riemens beeinträchtigt den ordnungsgemäßen Betrieb der Automatisierung.



Spannung des Riemens bei offenen Türen

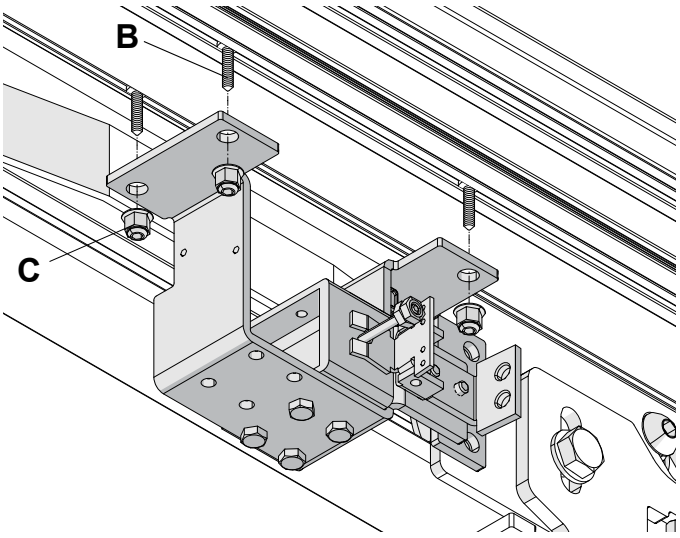
Die „zentrale“ elektronische Verriegelung verriegelt mechanisch die Türen in der geschlossenen Position. Die Steuerelektronik kann die elektronische Verriegelung im Modus „bei jedem Schließen der Tür verriegeln“ oder „ in der Nacht im Stopp verriegeln“ steuern.

5.1 - Befestigen Sie die beiden Halterungen mit den 4 Schrauben A an den Schlitten

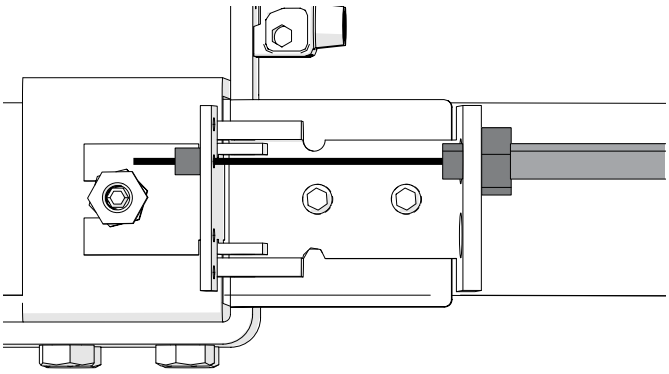


5.2 - Setzen Sie die 4 Sechskantschrauben B wie in den entsprechenden Abbildungen gezeigt ein. Sichern Sie dann die Einheit der elektronischen Verriegelung den 4 Muttern C.

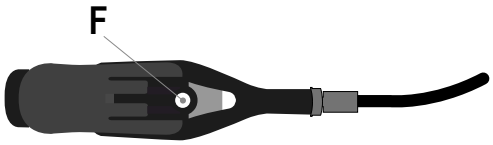
Achten Sie auf die korrekte Ausrichtung des Stiftes der elektronischen Verriegelung mit den Löchern in den Bügeln.



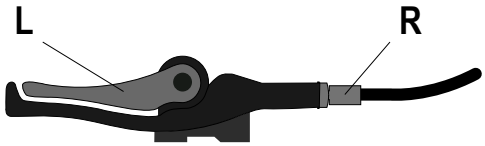
5.3 - Führen Sie das Band zur Hebelentriegelung, wie in der Abbildung gezeigt, ein und blockieren Sie das Ende mit der speziellen Verriegelung.



Befestigen Sie den manuellen Entriegelungshebel an der gewünschten Position unter Verwendung des Loches F.

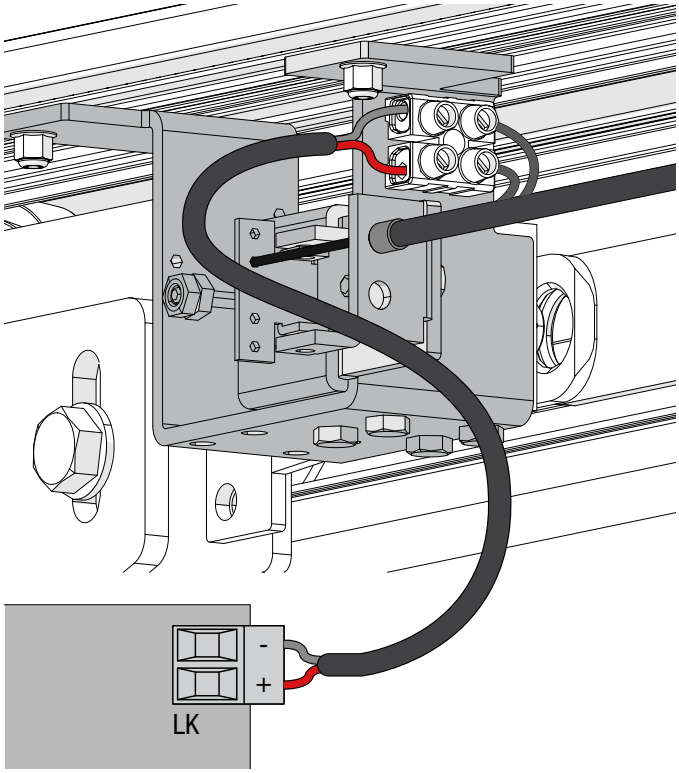


Regulieren Sie die Spannung des Stahlkabels C mit dem Hebel L in Position “entriegelt” und Bügel S nach vollständig nach links gedreht.
Für weitere Einstellungen die Regler R betätigen.



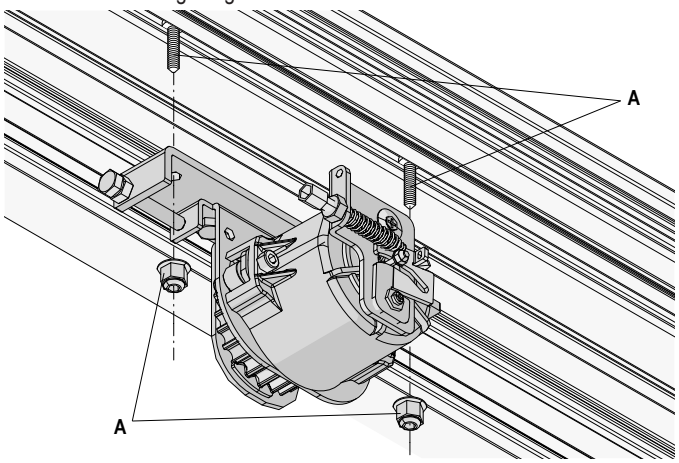
WICHTIG: Setzen Sie den TYLK-Parameter des ADV-Menüs auf LK1

Wenden Sie eine Tabelle an, die die Nähe des Auslösehebels angibt manuelle Türfreigabe.

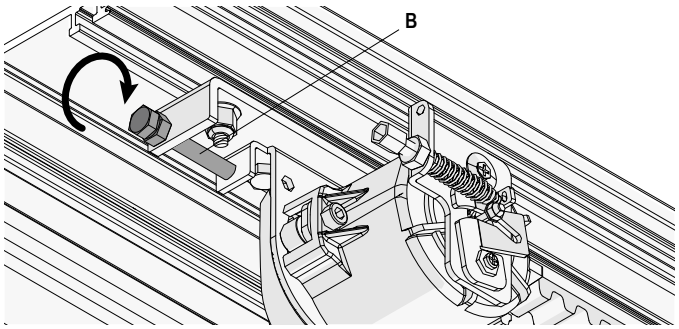


5.4 - Schließen Sie den Ausgang der elektronischen Verriegelung an die LK-Klemmen der Steuereinheit an.

Die elektronischen Rückschlag-Verriegelung verriegelt durch mechanische Betätigung des Umlenkriemen die Türen in der geschlossenen Position. Die Steuerelektronik kann die elektronische Verriegelung im Modus „bei jedem Schließen der Tür verriegeln“ oder „ in der Nacht im Stopp verriegeln“ oder „bei Teilöffnung verriegeln“ (Apothekenfunktion) in einer benutzerdefinierten Position steuern.
Das vorinstallierte Verteilergetriebe entfernen. Befestigen Sie den Bausatz elektronische Verriegelung/Umlenkriemen mit den Schrauben A.

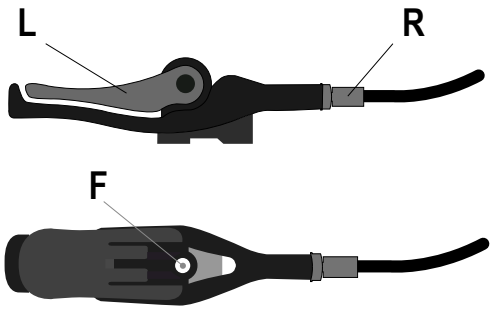


Spannen Sie den Riemen mit der Schraube B.

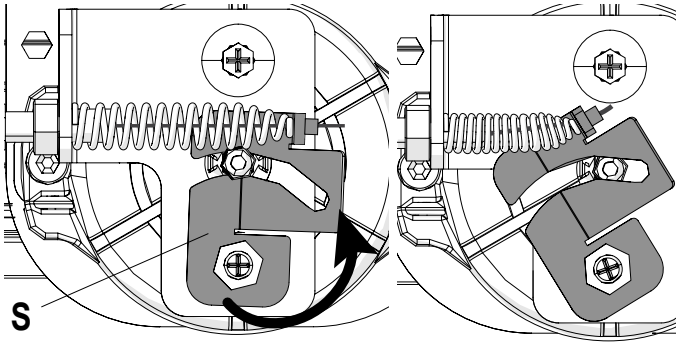


VORSICHT: Eine falsche Einstellung des Riemens beeinträchtigt den ordnungsgemäßen Betrieb der Automatisierung.

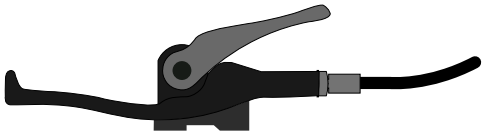
6.1 - Befestigen Sie den manuellen Entriegelungshebel an der gewünschten Position unter Verwendung des Loches F.

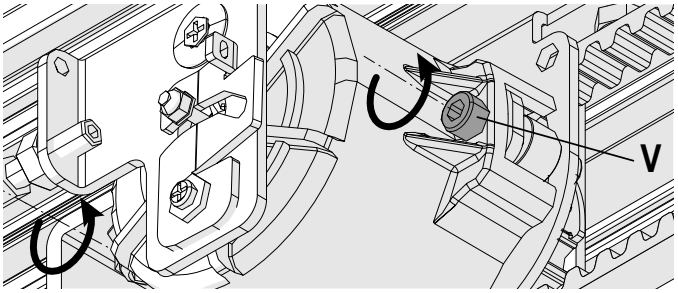


Regulieren Sie die Spannung des Stahlkabels C mit dem Hebel L in Position “entriegelt” und Bügel S nach vollständig nach links gedreht. Für weitere Einstellungen die Regler R betätigen.



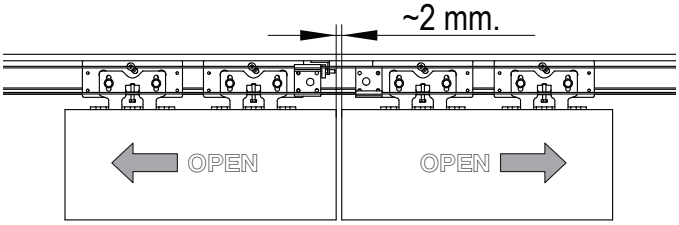
6.2 - Mit dem Hebel L die vollständig geschlossene Tür positionieren, die 2 Schrauben V zur Befestigung der elektronischen Verriegelung am Verteilerbügel lösen, den Hebel, wie in der Abbildung gezeigt, positionieren, die elektronische Verriegelung drehen, bis sie im Gegenstück einrastet, die 2 Schrauben erneut



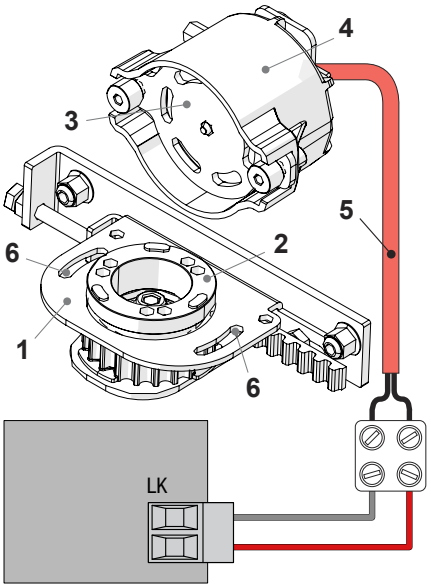


blockieren und manuell die Blockierung der Türflügel prüfen.

Den Vorgang wiederholen, wenn die Türflügel sich mehr als vorgesehen öffnen (+/- 2mm ~)
Hinweis: Lassen Sie ein paar Millimeter Spiel zwischen den beiden Flügeln..



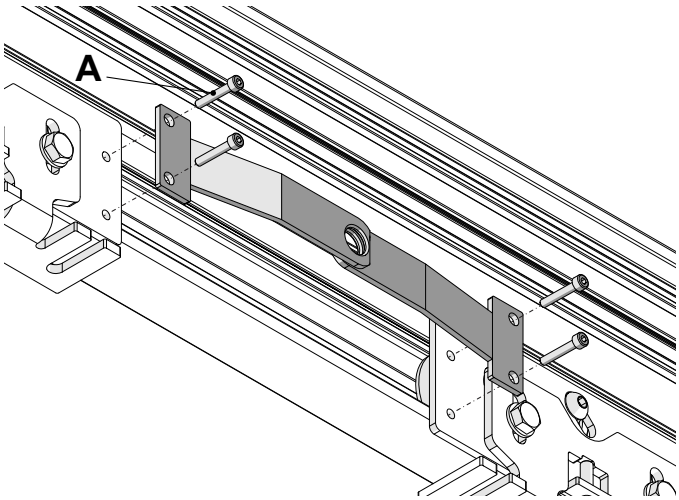
6.3
1 - Umlenkriemenbügel
2 - Einhakscheibe
3 - Verankerungsbügel
4 - Spulengehäuse
5 - Stromkabel
6 - Ösen zur Einstellung des Spiels
7 - Kabelstecker Elektroplatine
WICHTIG: Setzen Sie den TYLK-Parameter des ADV-Menüs auf LK1
Wenden Sie eine Tabelle an, die die Nähe des Auslösehebels angibt manuelle Türfreigabe.



6.4 - Schließen Sie den Ausgang der elektronischen Verriegelung an die LK-Klemmen der Steuereinheit an.

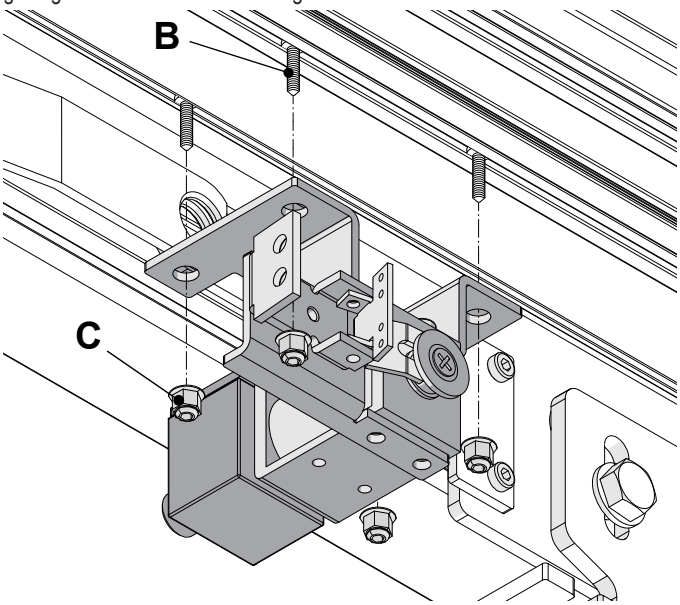
Die “Notverriegelung” gilt als Sicherheitsverriegelung, da bei Abwesenheit der Netzspannung oder bei einem Ausfall die Flügel manuell bewegt werden können.

7.1 - Befestigen Sie die beiden Halterungen mit den 4 Schrauben A an den Schlitten

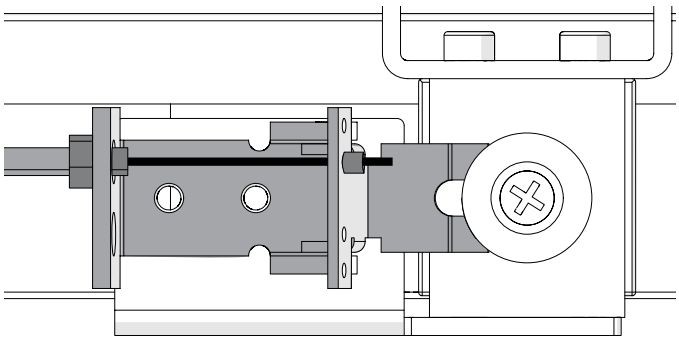


7.2 - Setzen Sie die 4 Sechskantschrauben B wie in der Abbildung gezeigt in den entsprechenden Spuren ein. Sichern Sie dann die Einheit der elektronischen Verriegelung den 4 Muttern C.

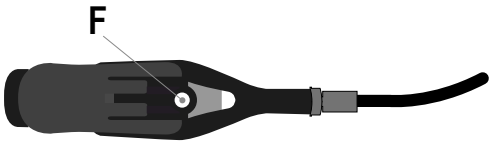
Achten Sie auf die korrekte Ausrichtung des Stiftes der elektronischen Verriegelung mit den Löchern in den Bügeln.



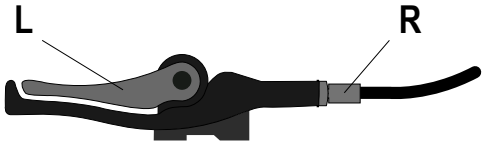
7.3 - Führen Sie das Band zur Hebelentriegelung, wie in der Abbildung gezeigt, ein und blockieren Sie das Ende mit der speziellen Verriegelung.



Befestigen Sie den manuellen Entriegelungshebel an der gewünschten Position unter Verwendung des Loches F.

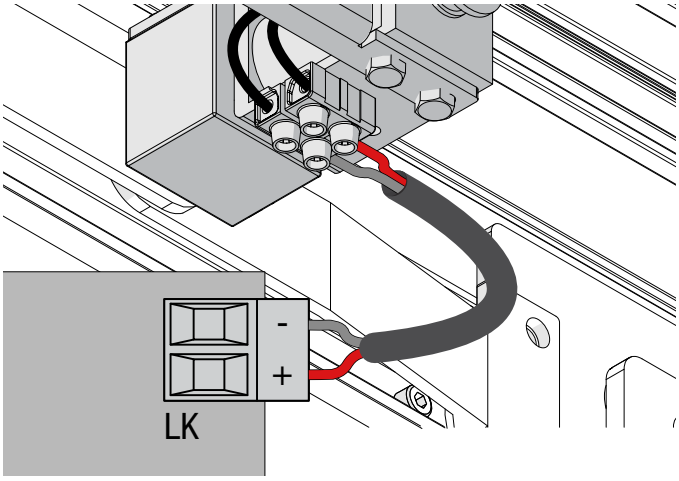


Regulieren Sie die Spannung des Stahlkabels C mit dem Hebel L in Position “entriegelt” und Bügel S nach vollständig nach links gedreht.
Für weitere Einstellungen die Regler R betätigen.



WICHTIG: Setzen Sie den TYLK-Parameter des ADV-Menüs auf LK2

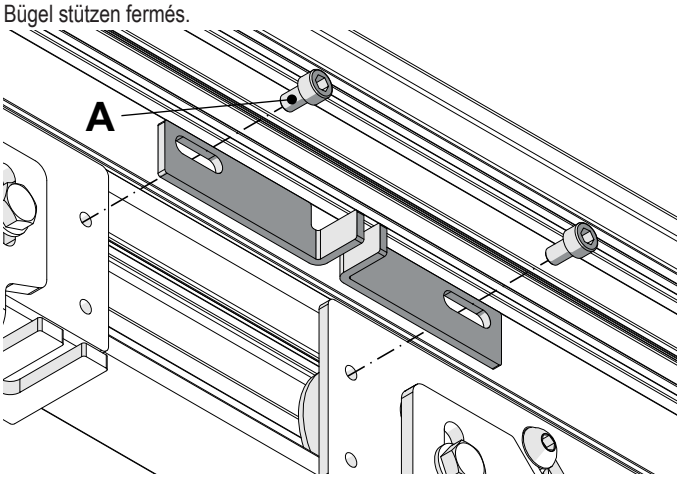
Wenden Sie eine Tabelle an, die die Nähe des Auslösehebels angibt manuelle Türfreigabe.



7.4 - Schließen Sie den Ausgang der elektronischen Verriegelung an die LK-Klemmen der Steuereinheit an.

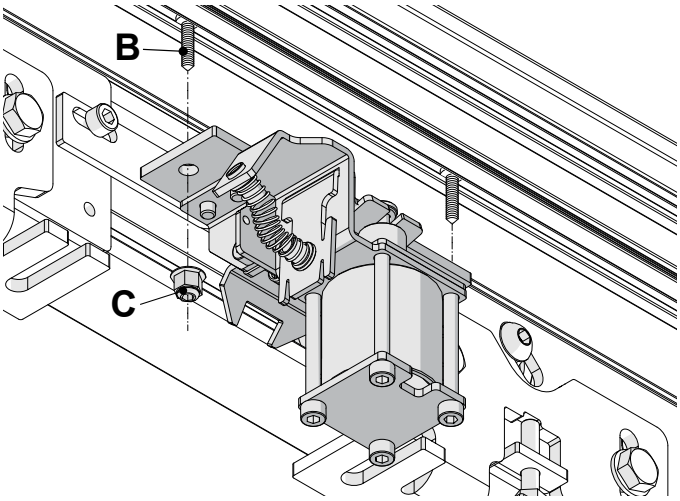
Die „bistabile“ Verriegelung ist so ausgelegt, dass sie die gesperrte/entsperrte Position derselben ohne die Notwendigkeit einer permanenten Stromversorgung ermöglicht.
Der Übergang von einer Position zur anderen wird erreicht, indem die Verriegelungsspule zeitweilig durch eine geeignete Versorgung gesteuert wird. Sie wird hauptsächlich für Fluchtwege verwendet, da die Tür niemals verriegelt werden darf, außer wenn die Notfunktion deaktiviert ist, z. B. in “geschlossener Tür”.

8.1 - Befestigen Sie die beiden Bügel an den Schlitten mit den 2 Schrauben A, justieren Sie die Position so, dass bei den geschlossenen Türen die beiden Bügel stützen fermés.



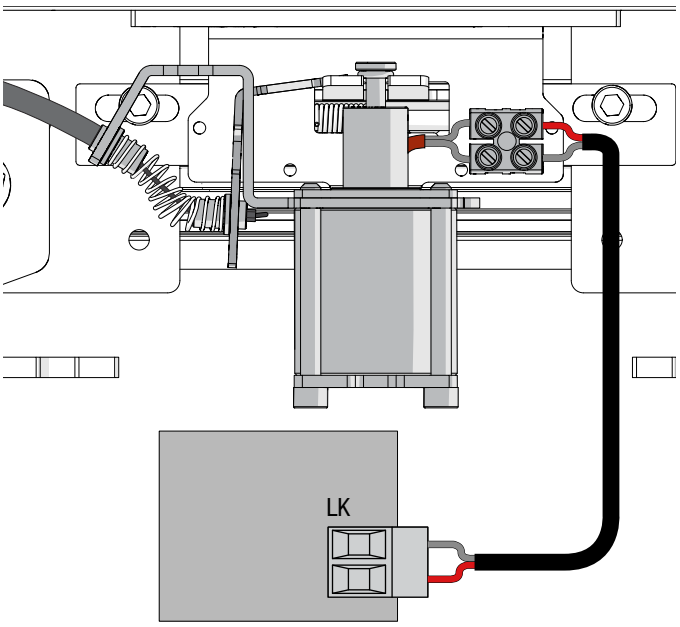
8.2 - Setzen Sie die 2 Sechskantschrauben B wie in der Abbildung gezeigt in den entsprechenden Spuren ein. Sichern Sie dann die Einheit der elektronischen Verriegelung den 2 selbstsichernden Muttern.

Achten Sie auf die korrekte Ausrichtung des Hebels der elektronischen Verriegelung mit den beiden Bügeln



.

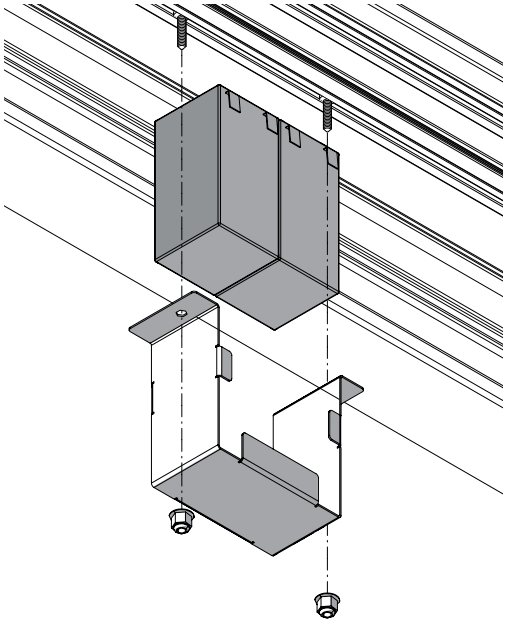
8.3 - Schließen Sie den Ausgang der elektronischen Verriegelung an die LK-Klemmen der Steuereinheit an.



WICHTIG: Setzen Sie den TYLK-Parameter des ADV-Menüs auf LK3

9 Installation des Batterieversorgungsgeräts

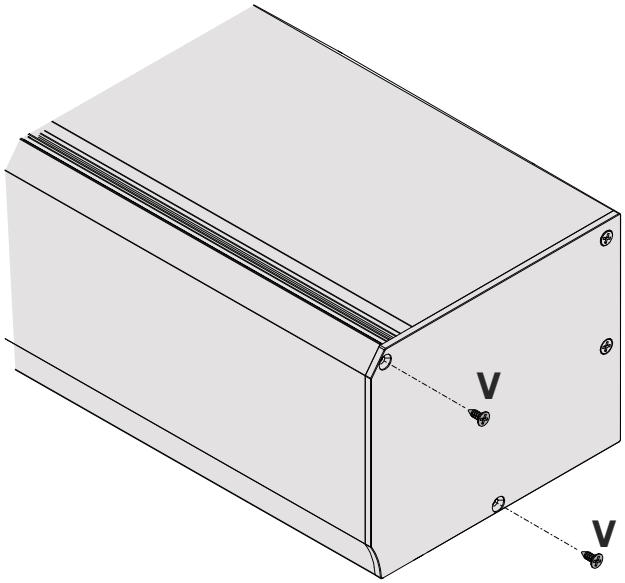
Befestigen Sie das Batterieversorgungsgerät am Kastenprofil.
Verbinden Sie die Batterie mit dem mitgelieferten Kabel mit dem Stecker BAT der elektronischen Steuerung (siehe Abschnitt 11).
Stellen Sie sicher, dass die Batterie an der Elektronikplatine angeschlossen ist.
Schließen Sie die Automatisierung an das Stromnetz an und warten Sie mindestens 30 Minuten, um die Batterie aufzuladen.
Hinweis: Um das Aufladen zu ermöglichen, muss die Batterieversorgung immer an die elektronische Steuerung angeschlossen werden. Bei längerer Inaktivität der automatischen Tür die Batterie von der Elektronikplatine trennen.
Informationen zum Betriebsmodus der Automatisierung mit dem batteriebetriebenen Gerät finden Sie im Menü BASE - Parameter BTMD..

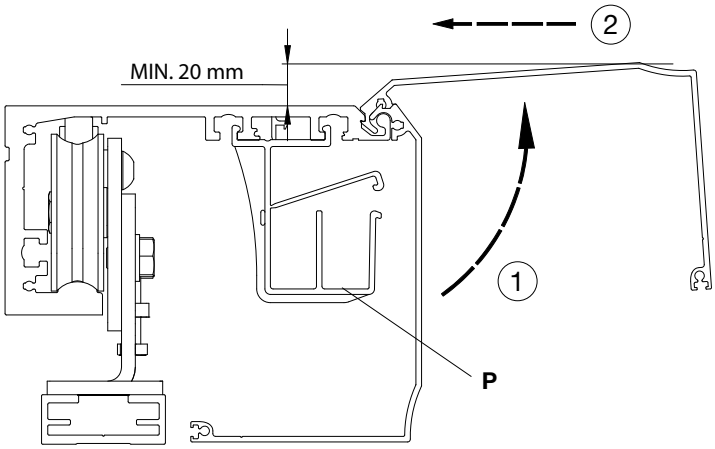


10 Öffnung und Blockierung der Abdeckung

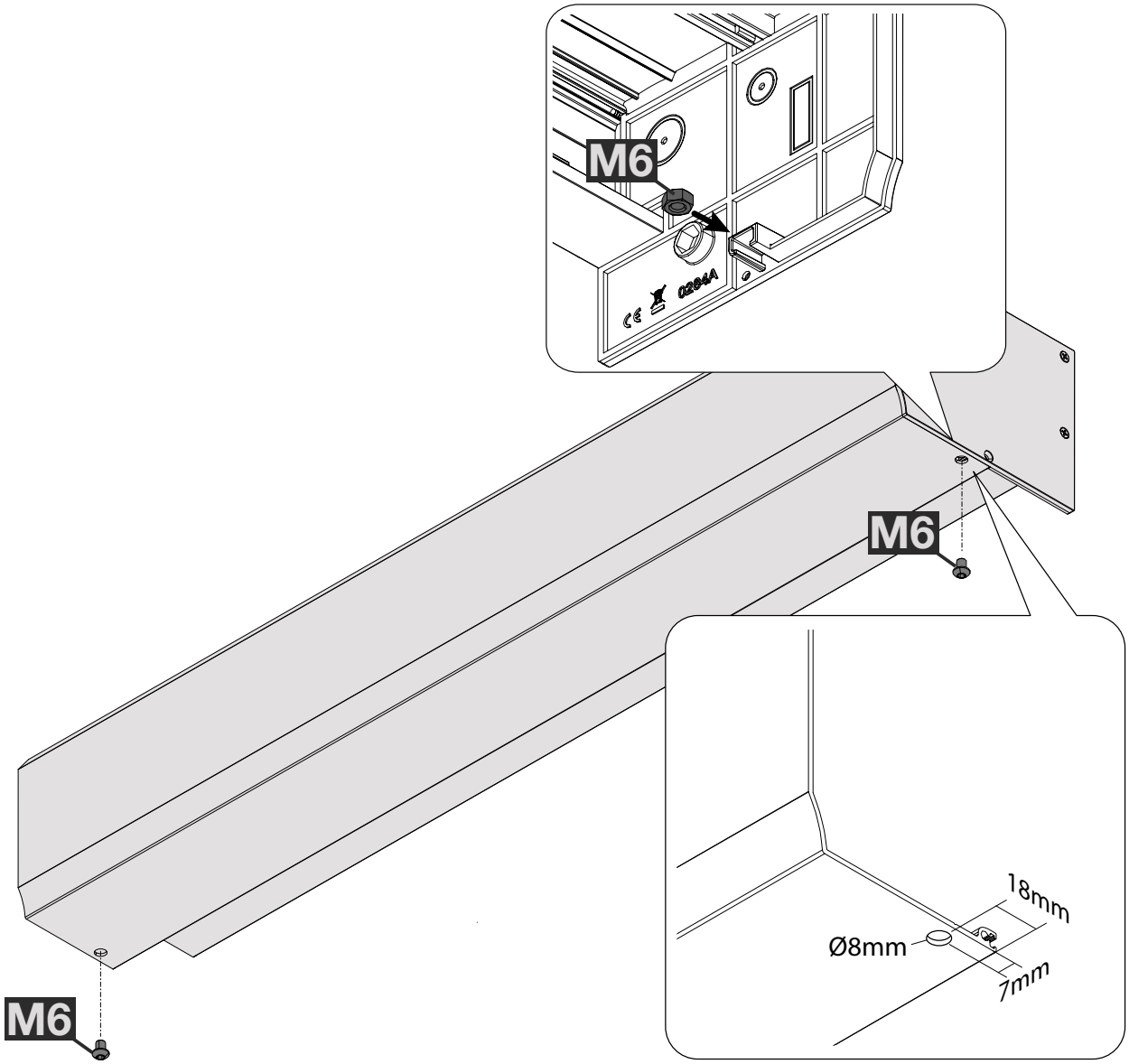
Das Gehäuse kann in der offenen Position verriegelt werden, um die Installation zu erleichtern:
1 - Lösen und entfernen Sie die 2 selbstschneidenden Schrauben V rechts und links der Öffnungsabdeckung wie in der Abbildung gezeigt.
2 - Schieben Sie das Gehäuse zur Wand, um es zu verriegeln
Wenn das Gehäuse geschlossen ist, befestigen Sie es mit den mitgelieferten selbstschneidenden Schrauben V an den Köpfen.
Ein Abstand von mindestens 20 mm über dem Türprofil ist erforderlich, um das Gehäuse zu verriegeln

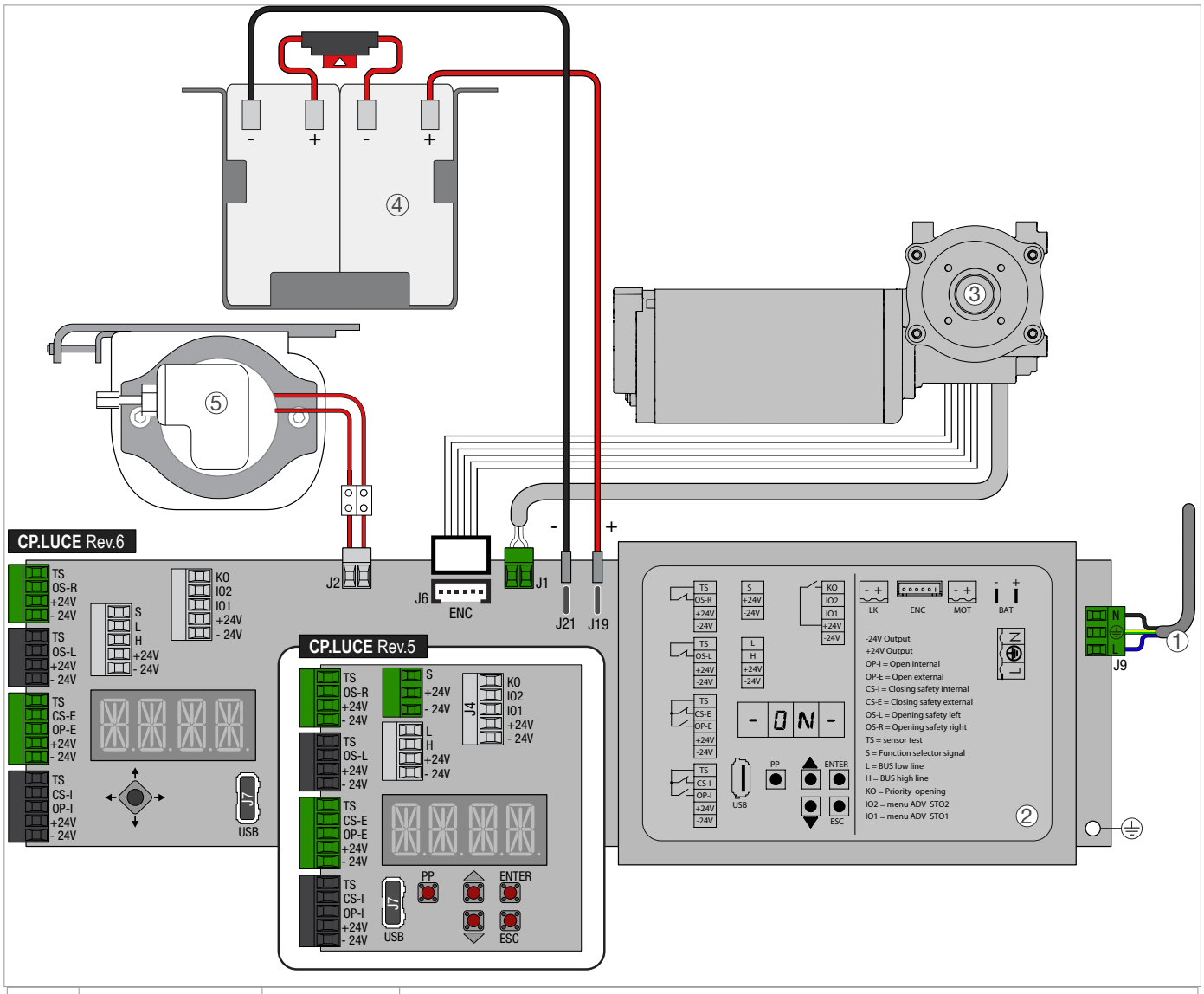
Hinweis: Auf der rechten Seite des Motors ist ein Kabeldurchgang (P) vorinstalliert, der den Durchgang von Anschlusskabeln ermöglicht. Halten Sie das Netzteil getrennt von der Verkabelung von Niederspannungsgeräten.





Im Falle einer Installation, bei der an den Seiten kein Platz zum Nachziehen der selbstschneidenden Schrauben vorhanden ist (Tunnelinstallation), bohren Sie zwei Löcher mit den in der Abbildung angegebenen Maßen in den Deckel, setzen Sie die M6-Mutter rechts und links in den entsprechenden Sitz der Köpfe ein und verriegeln Sie den Deckel nach dem Schließen durch Anziehen der beiden M6-Schrauben.





Ref.	Code	Klemmen	Beschreibung
1		MAINS IN	Stromkabel für den Anschluss der Automatisierung an das Stromnetz (nicht mitgeliefert).
2			Elektronische Steuerung CP.LUCE
3		MOT	Gleichstrom-Getriebemotor
		ENC	Winkelsensor
4	99BA0001	BAT	KIT
5		LK	Verriegelungsvorrichtung

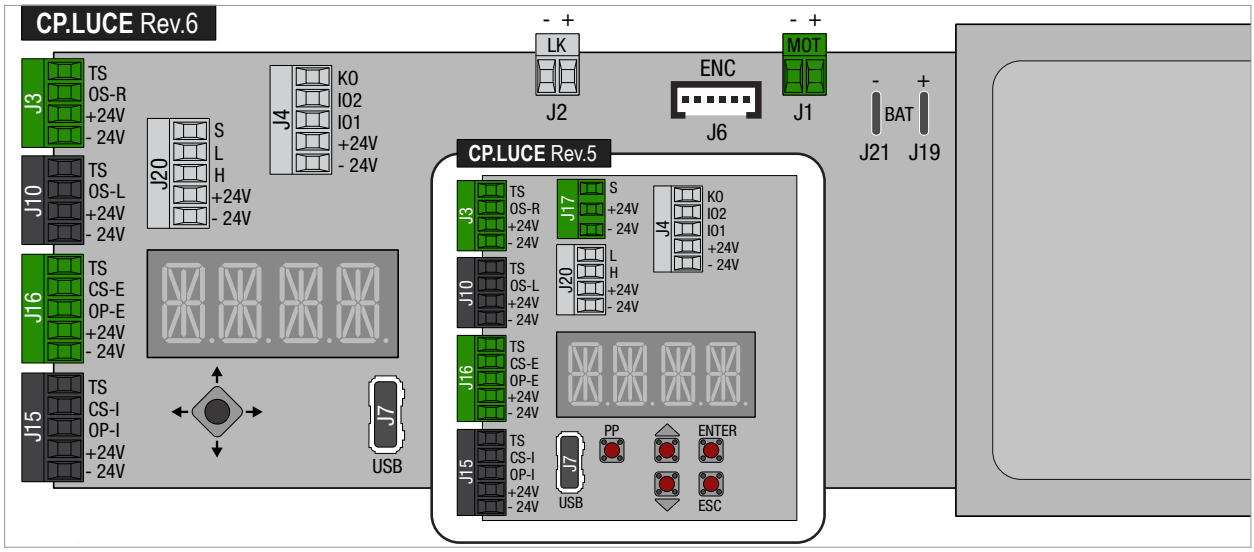
11.1 ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE ELEKTRISCHE SICHERHEIT

Installation, elektrische Anschlüsse und Einstellungen müssen in Übereinstimmung mit der technischen Praxis und in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften durchgeführt werden. Stellen Sie vor dem Anschließen der Stromversorgung sicher, dass die Daten auf dem Typenschild mit denen des Stromverteilungsnetzes übereinstimmen. Stellen Sie einen allpoligen Schalter/Trennschalter mit einem Öffnungsabstand der Kontakte von mindestens 3 mm auf dem Stromversorgungsnetz bereit. Dieser Schalter muss vor unbefugter Aktivierung geschützt werden.
Dass vor dem elektrischen System ein Differentialschalter und ein entsprechender Überstromschutz vorhanden sind. Wenn erforderlich, schließen Sie die Automatisierung an ein effektives Erdungssystem an, wie es in den geltenden Sicherheitsvorschriften vorgesehen ist. Schalten Sie bei Installations-, Wartungs- und Reparaturarbeiten die Stromversorgung aus, bevor Sie das Gehäuse öffnen, um Zugang zu den elektrischen Teilen zu erhalten.
Die Handhabung der elektronischen Teile muss mit antistatischen leitfähigen Fesseln erfolgen, die mit dem Boden verbunden sind.
MYONE S.r.l. lehnt jegliche Verantwortung ab, wenn Komponenten installiert werden, die für die Sicherheit und den korrekten Betrieb inkompatibel sind.
Für die eventuelle Reparatur oder den Austausch der Produkte dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden.
Die Daten des Typenschilds finden Sie auf dem Etikett in der Kopfzeile.

11.2 ANSCHLUSS DER STROMVERSORGUNG

Ein Versorgungskabel für den Anschluss an das Stromnetz verwenden.
Das Netzkabel kann an eine Steckdose (nicht von uns geliefert) angeschlossen werden, die in der Nähe des Automatisierungskopfes angeordnet ist.
Falls es keine Steckdose in der Nähe des automatisierten Systems gibt, den Anschluss an das Stromnetz in der folgenden Art und Weise durchführen: Den Aluminiumkasten im oberen Teil bohren, um den Durchgang des Stromkabels mit Hilfe von Kabelverschraubungen oder Durchführungen (nicht in unserem Lieferumfang enthalten) zu schützen, um jegliche scharfe Kanten zu beseitigen, die das Netzkabel beschädigen könnten, und das Kabel an die Stromversorgung anschließen. Die Verbindung mit dem Stromversorgungsnetz im externen Teil der Automatisierung muss auf einem unabhängigen Kanal und getrennt von den Verbindungen zu den Befehls- und Sicherheitseinrichtungen erfolgen.

11.3 KLEMMEN DER ELEKTRONISCHEN STEUERUNG



Beim Anschluss der Sicherheitseinrichtungen die Überbrückungen der entsprechenden Klemmen entfernen.

Klemme J3 (grün)	Beschreibung
TS	Testausgang (+24V). Schließen Sie Sicherheitseinrichtungen mit Test (gemäß EN 16005) an, wie in den folgenden Kapiteln angegeben. Hinweis: Bei Geräten ohne Test den Kontakt N.C. an die Klemmen TS/OS-R anschließen
+24V /OS-R	Sicherheitskontakt N.C. bei Öffnung auf Seite B (rechte Seite, aus Sicht der Automatisierung). Wenn sich die Tür öffnet, bewirkt das Öffnen des Kontakts eine Verlangsamung der Tür in den letzten 500 mm (die Sicherheitsfunktion der OS-R-Klemme kann über das erweiterte Parametermenü geändert werden). Hinweis: Schließen Sie Sicherheitseinrichtungen mit Test an (siehe TS-Klemme) und entfernen Sie die TS/OS-R-Überbrückung.
+24V / - 24V	24 Vdc-Ausgang für Versorgung externen Zubehörs Die maximale Aufnahme von 1 A entspricht der Summe aller Klemmen (+/- 24V).

Klemme J10 (schwarz)	Beschreibung
TS	Testausgang (+24V). Schließen Sie Sicherheitseinrichtungen mit Test (gemäß EN 16005) an, wie in den folgenden Kapiteln angegeben. Hinweis: Bei Geräten ohne Test den Kontakt N.C. an die Klemmen TS/OS-L anschließen
+24V /OS-L	Sicherheitskontakt N.C. bei Öffnung auf Seite A (linke Seite, aus Sicht der Automatisierung). Wenn sich die Tür öffnet, bewirkt das Öffnen des Kontakts eine Verlangsamung der Tür in den letzten 500 mm (die Sicherheitsfunktion der OS-L-Klemme kann über das erweiterte Parametermenü geändert werden). Hinweis: Schließen Sie Sicherheitseinrichtungen mit Test an (siehe TS-Klemme) und entfernen Sie die TS/OS-L-Überbrückung.
+24V / -24V	24 Vdc-Ausgang für Versorgung externen Zubehörs Die maximale Aufnahme von 1 A entspricht der Summe aller Klemmen (+/- 24V).

Klemme J16 (grün)	Beschreibung
TS	Testausgang (+24V). Schließen Sie Sicherheitseinrichtungen mit Test (gemäß EN 16005) an, wie in den folgenden Kapiteln angegeben. Hinweis: Bei Geräten ohne Test den Kontakt N.C. an die Klemmen TS/CS-E anschließen
+24V / CS-E	Sicherheitskontakt N.C. an Durchgangsraum auf Seite B (externe Seite, aus Sicht der Automatisierung). Wenn sich die Tür schließt, bewirkt die Öffnung des Kontakts die Umkehrung der Bewegung. Hinweis: Schließen Sie Sicherheitseinrichtungen mit Test an (siehe TS-Klemme) und entfernen Sie die TS – CS-E-Überbrückung.
+24V / OP-E	N.O. Öffnungskontakt auf Seite B (externe Seite, aus Sicht der Automatisierung).
+24V / -24V	24 Vdc-Ausgang für Versorgung externen Zubehörs Die maximale Aufnahme von 1 A entspricht der Summe aller Klemmen (+/- 24V).

Klemme J15 (schwarz)	Beschreibung
TS	Testausgang (+24V). Schließen Sie Sicherheitseinrichtungen mit Test (gemäß EN 16005) an, wie in den folgenden Kapiteln angegeben. Hinweis: Bei Geräten ohne Test den Kontakt N.C. an die Klemmen TS/CS-I anschließen
+24V /CS-I	Sicherheitskontakt N.C. an Durchgangsraum auf Seite A (interne Seite, aus Sicht der Automatisierung). Wenn sich die Tür schließt, bewirkt die Öffnung des Kontakts die Umkehrung der Bewegung. Hinweis: Schließen Sie Sicherheitseinrichtungen mit Test an (siehe TS-Klemme) und entfernen Sie die TS – CS-I-Überbrückung.
+24V / OP-I	N.O. Öffnungskontakt auf Seite A (interne Seite, aus Sicht der Automatisierung).
+24V / -24V	24 Vdc-Ausgang für Versorgung externen Zubehörs Die maximale Aufnahme von 1 A entspricht der Summe aller Klemmen (+/- 24V).

Klemmen J17 (grün) (Bis HW Rev.5)	Beschreibung
S	Signal Drehwahlschalter 31SR0009/31SR0010
+24V / -24V	Versorgung Drehschalter. Die maximale Aufnahme von 1 A entspricht der Summe aller Klemmen (+/- 24V).

Klemmen J20 (grau) (Bis HW Rev.5)	Beschreibung
L / H /+24V / -24 V	BUS-Verbindung mit dem elektronischen AQA-Wahlschalter/Programmierer und/oder zur Türsynchronisation/Verriegelung

Klemmen J20 (grau) (Ab HW Rev.6)	Beschreibung
S	Drehwahlschalter-Signal 31SR0009/31SR0010
L / H	BUS-Verbindung zum elektronischen AQA-Wahlschalter/Programmierer und/oder zur Türsynchronisation/-verriegelung.
+24V / -24 V	Stromversorgung für Drehwahlschalter oder elektronischen AQA-Wahlschalter/-Programmierer. Die maximale Stromaufnahme von 1 A entspricht der Gesamtlast aller Klemmen (+/- 24V).

Klemmen J4 (grau)	Beschreibung
KO	N.O. Kontakt für vorrangiges Öffnen, um mit Geräten verbunden zu werden, die nur von autorisiertem Personal mit Schlüsseln oder Codes zugänglich sind.
IO2	Eingangsklemme für den allgemeinen Gebrauch. Über das Menü ADV> SIO2 kann der Klemme IO2 eine bestimmte Funktion zugewiesen werden.
IO1	Eingangsklemme für den allgemeinen Gebrauch. Über das Menü ADV > SIO1 kann der Klemme IO1 eine bestimmte Funktion zugewiesen werden.
+24V / -24V	24 Vdc-Ausgang für Versorgung externen Zubehörs Die maximale Aufnahme von 1 A entspricht der Summe aller Klemmen (+/- 24V).

Klemmen J2 (grau)	Beschreibung
LK	Ausgang zur Aktivierung der elektromechanischen Verriegelung (+/Rot - -/Schwarz) (Art der Verriegelung durch TYLK-Logik auswählen)

Klemmen J6	Beschreibung
ENC	Schnellverbinder zum Anschluss des Winkelsensors (Encoder)

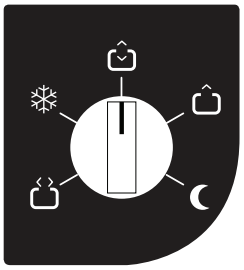
Klemmen J1 (grün)	Beschreibung
MOT	Verbinder für Motoranschluss

Klemmen J9 (grün)	Beschreibung
MAINS IN	Eingang Netzversorgung 100-240Vac 50/60Hz

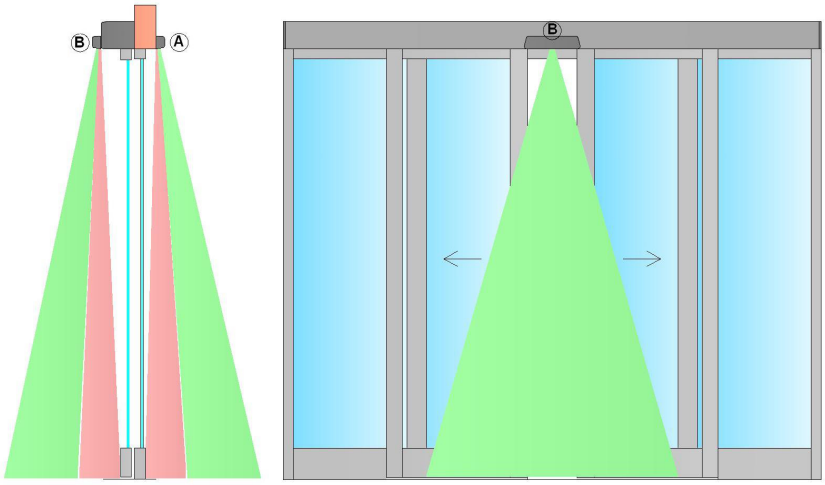
Verbinder J7	Beschreibung
USB	USB-Anschluss. Ermöglicht das Speichern und Laden der Konfiguration der Steuerung, das Speichern von Alarmen und ein eventuelles FW-Update.

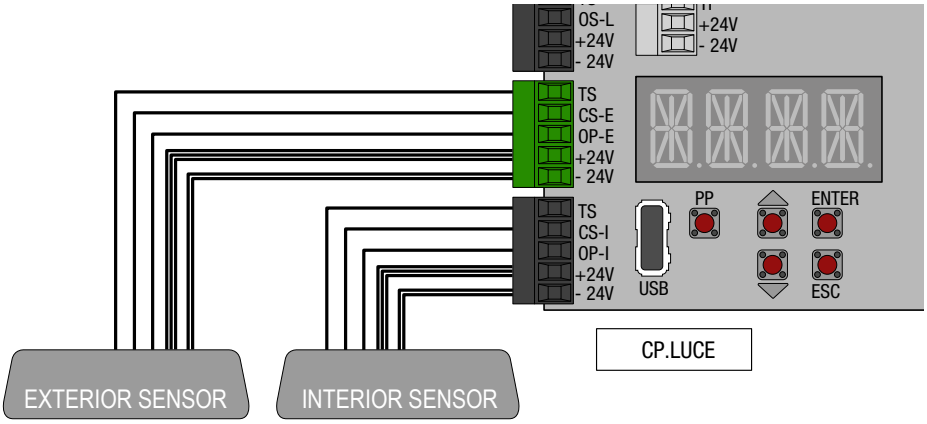
11.4 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE DES WAHLSCHALTERS DER FUNKTIONEN 31SR0009 - 31SR0010

Die Klemmen (+24V, -24V, S) des Funktionswahlschalters mit einem nicht von uns mitgelieferten Kabel, an die Klemmen (+24V, -24V, S) der elektronischen Steuerung anschließen.
Hinweis: Verwenden Sie für Längen über 10 Meter ein Kabel mit 2 verdrillten Paaren.

Symbol	Beschreibung	
	TÜREN OFFEN Die Tür öffnet und bleibt offen.	
	TEILWEISE Die Tür öffnet teilweise (einstellbar von 10% bis 90% des Laufs).	
	BIDIREKTIONALE GESAMTÖFFNUNG Ermöglicht den bidirektionalen Betrieb der Tür.	
	UNIIREKTIONALE GESAMTÖFFNUNG Ermöglicht unidirektionalen Betrieb von der Innenseite/Außenseite der Tür.	
	NACHTSCHLIESSUNG Die Tür schließt sich und bleibt verriegelt (wenn es eine Sperre gibt), indem die Radar deaktiviert werden.	

11.5 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE DES SICHERHEITSSENSORS (INTERNER/EXTERNER TRANSITBEREICH)



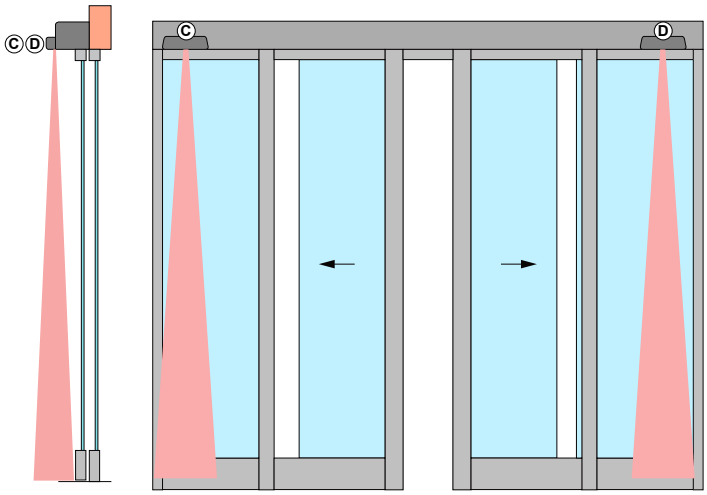


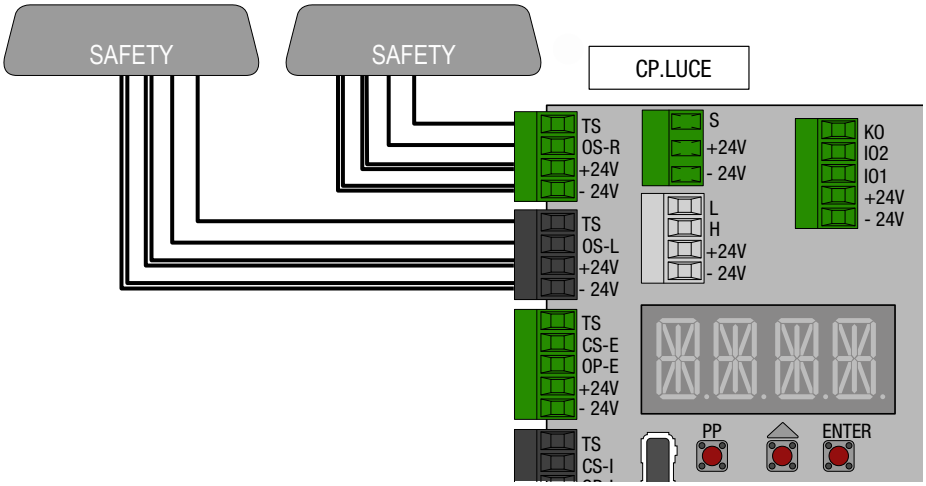
Schließen Sie den Sensor mit dem mitgelieferten Kabel wie folgt an die Klemmen der elektronischen Steuerung an:

Klemme	31RD0001 (Primetec B)	31RD0003 (IXIO-DT1)	31RD0005 (OA-Flex T)	Anmerkungen
TS	Rosa	Rot	Rot	
CS-E / CS-I	Blau	Grau	Blau	Die Steckbrücke entfernen
OP-E / OP-I	Grün	Weiß	Grün	
+24V	Braun + Gelb + Rot	Grün + Gelb + Rosa	Weiß + Gelb + Rosa	
-24V	Weiß + Grau	Braun + Blau	Braun + Schwarz	

Für weitere Informationen beziehen Sie sich auf das Installationshandbuch des Sensors.

11.6 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE DEr SICHERHEITSSENSOREN (SEITLICHER TÜRSCHIEBEBEREICH)





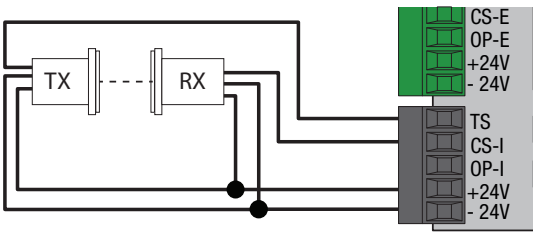
Schließen Sie den Sensor mit dem mitgelieferten Kabel wie folgt an die Klemmen der elektronischen Steuerung an:

Klemme	31RP0001 (PrimeScan B)	31RP0002 (Ixio-ST)	31RD0005 (OA-Flex T)	Anmerkungen
TS	Rosa	Rot	Rot	
OS-L/OS-R	Blau	Grau	Blau	Die Steckbrücke entfernen
+24V	Braun + Rot	Braun + Rosa	Weiß + Rosa	
-24V	Weiß + Grau	Grün + Blau	Braun + Schwarz	

Für weitere Informationen beziehen Sie sich auf das Installationshandbuch des Sensors.

11.7 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE DER FOTOZELLEN (32FT0701)

Schließen Sie den Sensor mit dem mitgelieferten Kabel wie folgt an die Klemmen der elektronischen Steuerung an:

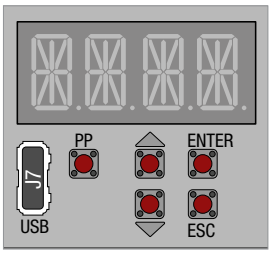


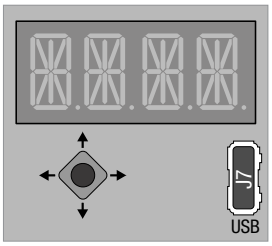
Klemmen	Photoelektrische Zelle	Bemerkungen
TS	TX - Schwarz	Die Steckbrücke entfernen
CS-I	RX - Schwarz	
OP-I		
+24	Braun	
-24	Blau	

Wenn der Ausgang TS nicht angeschlossen ist, stellen Sie den Menüparameter ADV > TS = NO ein
Für weitere Informationen beziehen Sie sich auf das Installationshandbuch der Fotozelle.

Die Steuerzentrale CP.LUCE ist bis HW Rev.5 mit 5 Tasten und 4 alphanumerischen Displays ausgestattet, um alle notwendigen Einstellungen vorzunehmen. Ab HW Rev.6 verfügt sie über einen Joystick und 4 alphanumerische Displays. Die Funktion der 4 Tasten ist in der Tabelle angegeben. Der JOYSTICK kann in vier Richtungen bewegt und/oder gedrückt werden; seine Funktion ist in der Tabelle angegeben.

Tasten	Beschreibung
PP	Taste ÖFFNEN. Führt einen ÖFFNEN-Befehl aus, der dem KO-Kontakt entspricht.
ENTER	Auswahltaste, jedes Mal, wenn Sie den ausgewählten Parameter eingeben. Speichern-Taste, drücken für 1 Sekunde speichert “SAVE” des ausgewählten Wertes.
ESC	Ausgangs-Taste, jedes Mal, wenn Sie den ausgewählten Parameter oder das Menü verlassen.
↑	Scroll-Taste, jedes Mal, wenn Sie einen Menüeintrag auswählen oder den Wert des ausgewählten Eintrags erhöhen.
↓	Scroll-Taste, jedes Mal, wenn Sie einen Menüeintrag auswählen oder den Wert des ausgewählten Eintrags verringern.





Es ist möglich, die Anzeigeausrichtung und die Joystick-Funktion umzukehren, zum Beispiel wenn die Elektronikplatine verkehrt herum montiert wurde, indem der Joystick gleichzeitig gedrückt und nach oben bewegt wird, und das mindestens 5 Sekunden lang.

12.1 MENÜLISTE

- **BASE** Basisparameter — Drücken Sie ENTER, um das BASE-Menü aufzurufen
- **INFO** Informationen der Platine
- **MEM** Speicherverwaltung
- **ADV** erweiterte Parameter
- **SEL** selektor

Drücken Sie ↑ oder ↓, um auf die folgenden Menüs zuzugreifen

12.2 MENÜ BASE

ID	Beschreibung	Werte	Bemerkungen
OPEN	Auswahl der Öffnungsrichtung	<> –> <–	Tür mit zwei Flügeln / Einzelner Türflügel Öffnung nach rechts Einzelner Türflügel Öffnung nach links
VOP	Öffnungsgeschwindigkeit	100 - 800	[mm/s]
VCL	Schließgeschwindigkeit	100 - 800	[mm/s]
TAC	Zeit der automatischen Schließung	NO 1 - 30	NO = automatischen Schließung deaktiviert [s]
PUSH	Schubkraft der Automatisierung	1 - 10	1 = min, 10 = max
PART	Prozentsatz der teilweisen Öffnung	10 - 90	[%]
BTMD	Batterie-Betriebsmodus	NO NOPN OPEN UNLK CONT EMER	Batterie nicht berücksichtigt Bei Stromausfall wird eine Öffnung durchgeführt, wenn der Betriebsmodus auf Nachtstopp eingestellt ist. Wenn der Tag-Modus eingestellt ist, wird die Tür wie in Dauerbetrieb funktionieren. Bei einem Stromausfall öffnet sich die Tür auch im Nachtstoppmodus Anheben der Blockierung Dauerbetrieb Notfallöffnung
RAMP	Beschleunigungszeit	100 - 2000	100 = Maximale Beschleunigung [ms]

12.3 MENU INFO

ID	Beschreibung	Werte	Bemerkungen
VER	FW-Version	XXXX	XXXX = Firmware-Version
CYCL	Anzahl der durchgeführten Manöver	0 - 9999	Anzahl der durchgeführten Manöver in Tausend: 1 = 1000 Manöver
SERV	Wartungssignalisierungseinstellung	NO 1 - 9999	NO = Signalisierung deaktiviert Anzahl der Manöver, nach denen die Wartungswarnung auf dem Display des Steuerpults (in Tausend) oder durch Einstellen der Signalisierung SIO1/SIO2 signalisiert wird
LOG	Speichern des Platinenprotokolls	NO/YES *(NOMS)	USB-Stick einstecken. Wählen Sie YES und drücken Sie ENTER, bis SAVE angezeigt wird. Die Protokolldatei (Textdatei) wird gespeichert in MYONEDS/SLIDING/LOG/ *Wenn NOMS angezeigt wird, wird der USB-Stick nicht erkannt oder fehlt
WARN	Liste der letzten 10 Warnungen		Die Warnungen werden von der Neuesten zur Ältesten angezeigt (0.xxx ... 9.yyy)

12.4 MENU MEM

ID	Beschreibung	Werte	Bemerkungen
FSET	Zurück zu den Werkseinstellungen	NO/YES	
FW	Aktualisieren Sie fw an der Platine	Noms fichiers de mise à jour *(NOMS)	USB-Stick einstecken. Wählen Sie die zu aktualisierende Firmware-Version aus den verfügbaren Versionen aus. Die Aktualisierungsdateien müssen im Pfad MYONEDS/SWING/FW/ abgelegt werden *Wenn NOMS angezeigt wird, wird der USB-Stick nicht erkannt oder fehlt
SIN	Laden Einstellungen von USB	NO/YES *(NOMS)	USB-Stick einstecken. Hochladen von Dateien von MYONEDS/SLIDING/SET/ Wählen Sie YES und halten Sie ENTER gedrückt, bis SAVE angezeigt wird. *Wenn NOMS angezeigt wird, wird der USB-Stick nicht erkannt oder fehlt
SOUT	Speichern der Einstellungen auf dem USB-Stick	NO/YES *(NOMS)	USB-Stick einstecken. Speichern von Dateien in MYONEDS/SLIDING/SET/ Wählen Sie YES und halten Sie ENTER gedrückt, bis SAVE angezeigt wird. *Wenn NOMS angezeigt wird, wird der USB-Stick nicht erkannt oder fehlt

12.5 MENU ADV (Avancé)

ID	Beschreibung	Werte	Bemerkungen
OSSM	Verlangsamung der Tür bei Öffnung bei Aktivierung des seitlichen Sicherheitssensors (OS-R, OS-L) ACHTUNG: Wenn Sie diesen Parameter auswählen, müssen Sie die Risikobeurteilung berücksichtigen	NO	Funktion deaktiviert
		100 - 500 [mm]	Abstand in [mm] bei reduzierter Geschwindigkeit am Ende des Laufs (gleich 100 mm/s)
		YES	Reduzierte Geschwindigkeit über den gesamten Durchgangsraum
OSSS	Stopp der Tür bei Öffnung bei Aktivierung des seitlichen Sicherheitssensors (OS-R, OS-L)	NO	Funktion deaktiviert
		100 - 500 [mm]	Abstand in [mm] bei Stopp am Ende des Laufs
		YES	Die seitliche Sicherheit wird beim Öffnen und Schließen zur Stoppfunktion
ELLK	Verriegelungs-Betriebsmodus	AUTO	Automatikbetrieb: Die automatische Erkennung für das Vorhandensein einer Sperre, falls vorhanden, passt die Verriegelungssteuerung an die gewählte Türbetriebsart an
		LOCK	Verriegelung immer gesenkt bei geschlossener Tür
		UNLK	Verriegelung immer entriegelt (außer im Nachtmodus)
TYLK	Art der Verriegelung	LK1	Monostabile sichere Verriegelung (99EB0001-99EB0006)
		LK2	Monostabile Verriegelung safe (99EB0003)
		LK3	Bistabile Verriegelung (99EB0004)
PIPP	Aktivierung der Überprüfung Anschlag öffnet	NO/YES	YES = Überprüfung aktiviert, bei jeder Öffnung wird die Öffnungsposition durch Drücken auf den Anschlag geprüft

PUCL	Schubkraft bei geschlossener Tür (Anti-Wind-Funktion)	NO	Kein Schub
		MAX MED MIN	3 Kraftstufen angewendet
HOLD	Kraft zum Offenhalten der Tür (Anti-Wind-Funktion)	NO	Keine Aufrechterhaltung der offenen Tür
		MAX MED MIN	3 Stufen der maximal anwendbaren Kraft, um die Tür in der offenen Position zu halten
TS	Aktivierung von Sicherheitssensor-Tests	NO/YES	YES = Sensortest aktiviert
PUGO	Push and Go	NO/YES	YES = Die manuelle Bewegung des Flügels bei geschlossener Tür bewirkt ein Öffnen
VTAC	Zeit der automatischen Schließung variabel	NO/YES	YES = Bei starkem Personenverkehr erhöht die Tür nach 5 aufeinander folgenden Umkehrungen die automatische Schließzeit um 5 Sekunden
MOT	Konfiguration der manuellen Schiebetür (Bedienung nur bei gespeister Tür)	OC	Offene Wicklungen - Manuelle Öffnung mit geringer Reibung
		SC	Motorwicklungen kurzgeschlossen Manuelles Öffnen der Tür mit größerem Widerstand
SIO1	Einstellung Eingang/Ausgang IO1 der Klemme J4. Bei Verwendung als Eingang den Kontakt des Geräts an die Klemmen IO1/+24V anschließen. Bei Verwendung als Ausgang die Last an die Klemmen IO1/-24V anschließen (ACHTUNG! 30 mA max). Verwenden Sie für Geräte mit höherer Aufnahme ein Unterstützungsrelais	NO	Deaktiviert
		INKE	Ausschlusskontakt der Verriegelungsfunktion
		KC	Key Close. Befehl schließt Priorität
		KOPT	Teilweiser Key Open. Befehl öffnet teilweise Priorität
		WARN	Es signalisiert durch die Aktivierung des Ausgangs einen Alarmzustand, der länger als 5 Minuten dauert (siehe Abschnitt Alarme). Um das Gerät zurückzusetzen, trennen Sie die Stromversorgung.
		SERV	Signalisiert durch die Aktivierung des Ausgangs das Erreichen der Anzahl der durch den Parameter INFO-SERV eingestellten Aufrechterhaltungsmanöver
		SIGN	Der Ausgang wird gemäß den ADV-SIGN-Parametereinstellungen aktiviert
		BELL	Der Ausgang ermöglicht den Anschluss eines Summers, beim Durchgang von Personen wird der Ausgang für 3 Sekunden aktiviert
		PART	Eingang für Teilöffnungskontakt (siehe MENU BASE-PART)
		EMER	Eingang für Not-Aus-Kontakt (NC) Durch Öffnen des Kontakts öffnet sich die Tür
		SAM	Konfigurierbarer Eingang mit SAM1/SAM2 Menüs.
		STEP	Eingang für Kontakt schrittweise Öffnung (Impuls öffnet/ Impuls schließt). Während des schrittweisen Öffnens ist das automatische Schließen deaktiviert
		STOP	Eingang für Befehlskontakt für sofortigen Stopp
SIO2	Einstellung Eingang/Ausgang IO2 der Klemme J4. Bei Verwendung als Eingang den Kontakt des Geräts an die Klemmen IO2/+24V anschließen. Bei Verwendung als Ausgang die Last an die Klemmen IO2/-24V anschließen (ACHTUNG! 30 mA max). Verwenden Sie für Geräte mit höherer Aufnahme ein Unterstützungsrelais	NO	Deaktiviert
		INKE	Ausschlusskontakt der Verriegelungsfunktion
		KC	Key Close. Befehl schließt Priorität
		KOPT	Teilweiser Key Open. Befehl öffnet teilweise Priorität
		WARN	Es signalisiert durch die Aktivierung des Ausgangs einen Alarmzustand, der länger als 5 Minuten dauert (siehe Abschnitt Alarme). Um das Gerät zurückzusetzen, trennen Sie die Stromversorgung.
		SERV	Signalisiert durch die Aktivierung des Ausgangs das Erreichen der Anzahl der durch den Parameter INFO-SERV eingestellten Aufrechterhaltungsmanöver
		SIGN	Der Ausgang wird gemäß den ADV-SIGN-Parametereinstellungen aktiviert
		BELL	Der Ausgang ermöglicht den Anschluss eines Summers, beim Durchgang von Personen wird der Ausgang für 3 Sekunden aktiviert
		PART	Eingang für Teilöffnungskontakt (siehe MENU BASE-PART)
		EMER	Eingang für Not-Aus-Kontakt (NC) Durch Öffnen des Kontakts öffnet sich die Tür
		SAM	Konfigurierbarer Eingang mit SAM1/SAM2 Menüs.
		STEP	Eingang für Kontakt schrittweise Öffnung (Impuls öffnet/ Impuls schließt). Während des schrittweisen Öffnens ist das automatische Schließen deaktiviert
		STOP	Eingang für Befehlskontakt für sofortigen Stopp

SIGN	Signalisierung Aktivierung des Ausgangskontakts SIO1/SIO2 (SIO1/SIO2 auf SIGN eingestellt)	CLOS	Signalisierung Tür geschlossen
		INK	Signal für Tür geschlossen durch Verriegelung
		LAMP	Blinklicht/Licht (Tür in Bewegung)
		AIR	Luftmesser
		OPEN	Signalisierung Tür offen
TAKO	Zeit der automatischen Schließung bei Aktivierung des Key Open (KO) -Eingangs	NO	Schließzeit gleich TAC (Zeit der automatischen Schließung)
		1 - 30	Differenzierte Zeit der automatischen Schließung [s]
SYNC	Türflügel synchronisiert. Synchronisation von bis zu 2 Automatisierungseinheiten über Busverbindung	NO	Keine Synchronisierung
		SLV2	Siehe Abschnitt über synchronisierte Automatisierungen
		MST2	Siehe Abschnitt über synchronisierte Automatisierungen
		SLV1	Siehe Abschnitt über synchronisierte Automatisierungen
		MST1	Siehe Abschnitt über synchronisierte Automatisierungen
INK	Verriegelte Türflügel. Verriegelung von zwei Automatisierungseinheiten über Busverbindung	NO	Keine aktive Verriegelung
		EXT	Externe Automatisierung
		INT	Interne Automatisierung
STBY	Standby-Modus (geringer Verbrauch)	NO/YES	Ermöglicht den Übergang in den Niedrigverbrauchszustand (gemäß EU-Verordnung 2023/826) im Nachtverschluss- und Tür-offen-Modus: - bei Vorhandensein eines elektronischen oder rotierenden Funktionswählers im Nachtverschluss- und Tür-offen-Modus; volle Funktionalität wird durch Auswahl eines anderen Betriebsmodus wiederhergestellt - bei Abwesenheit eines Wählers (im Menü sicherstellen, dass SEL/MODE=NO), sobald die Tür geschlossen ist; volle Funktionalität wird durch einen langen Befehl an OP-I oder OP-E wiederhergestellt, wobei +24V von Klemme J20 als gemeinsame Masse verwendet wird

12.6 MENU SEL

ID	Beschreibung	Werte	Bemerkungen
MODE	Betriebsmodus	NO	Kein Modus ausgewählt
		1DPA	Teilweise Einweg
		PA	Teilweise
		1D	Einbahnstraße
		CLOS	Geschlossene Tür
		AUTO	Automatik/Tagesmodus
		OPEN	Offene Tür
SECL	Sicherheitsniveau-Wahlschalter	NO/CODE	Kein Schutz/Verschlüsselungsschutz
DLAY	Haltezeit des Modus „unidirektionale Öffnung“ während des Nachtstopps	1 sec - 5 min	Der Nacht-Stopp-Vorgang (Nacht-Modus) beinhaltet das Durchlaufen des unidirektionalen Modus, der für die durch DLAY spezifizierte Zeit gehalten wird, um den Ausgang, aber nicht den Eingang zu ermöglichen
SAM1	Wenn der Menüpunkt SAM im Menü SIO1/SIO2 ausgewählt ist, kann festgelegt werden, welche Betriebsart eingestellt werden soll, wenn der Kontakt (SIO1/SIO2) HOCH geht	CLOS	Tür geschlossen
		1D	Unidirektional
		PA	Teilweise
		1DPA	Teilweise unidirektional
		OPEN	Tür offen
		AUTO	Automatikmodus/Tag
SAM2	Wenn der Menüpunkt SAM im Menü SIO1/SIO2 ausgewählt ist, kann festgelegt werden, welche Betriebsart eingestellt werden soll, wenn der Kontakt (SIO1/SIO2) RUNTER geht	CLOS	Tür geschlossen
		1D	Unidirektional
		PA	Teilweise
		1DPA	Teilweise unidirektional
		OPEN	Tür offen
		AUTO	Automatikmodus/Tag
RPEN	Aktivierung des Remote-Programmiermodus	NO/YES	RPEN auf YES gesetzt ermöglicht die Aktivierung des Remote-Programmiermodus, d. h., wenn er auf NO gesetzt ist, ist es nicht möglich, den Remote-Programmiermodus zu aktivieren.
CODE	Codeverwaltung (über Tastatur oder NFC-Tags)	NO	Kein Schub
		DPRG	Nur Freigabecodes für den Remote-Programmiermodus werden gelöscht
		DALL	Vollständiges Löschen der Codeliste
		DELC	Code-Löschung
		PROG	Speicherung eines neuen Codes für die Aktivierung des Remote-Programmiermodus
		OPEN	Speichern eines neuen Codes für den Prioritäts-Öffnungsbefehl
		SEL	Speicherung eines neuen Codes zur Entriegelung des Wahlschalters (Modus Funktionswahlschalter)
CIN	Codes importieren	NO/YES *(NOMS)	Ermöglicht den Import der auf einem USB-Stick gespeicherten Codeliste *Wenn NOMS erscheint, wird der USB-Stick nicht erkannt oder fehlt
COUT	Codes exportieren	NO/YES *(NOMS)	Ermöglicht den Export der Codeliste auf USB-Stick *Wenn NOMS erscheint, wird der USB-Stick nicht erkannt oder fehlt
SHOW	Anzeige von Störungen und Betriebsinformationen auf dem Display	ALL WARN	Anzeige der aktiven Kontakte der Klemmen + Warning Nur warning

13.1 ALARME

Code	Beschreibung	Bemerkungen
W001	Encoderstörung	Fehlerhafter Encoder. Die Automatisierung blockiert
W002	Motorkurzschluss	Überstrom am Motor erkannt. Die Steuerung blockiert die Bewegung für 1,5 Sekunden und versucht dann, den Motor erneut zu speisen
W003	Fehler Motorsteuerung	Fehler des Motorsteuerungskreis Die Automatisierung blockiert
W004	Ausfall der Stromleseschaltungen	Falsches Ablesen von Motorströmen. Die Automatisierung blockiert
W010	Umgekehrte Bewegung	Eine Bewegung der entgegengesetzten Richtung im Vergleich zu der eingestellten wurde erkannt. Die Automatisierung blockiert.
W011	Zu langer Lauf	Wird während der Erfassung erkannt mit einem Lauf, der größer ist als der maximal zulässige Wert. Die Automatisierung blockiert
W012	Zu kurzer Lauf	Wird während der Erfassung erkannt mit einem Lauf, der kleiner ist als der minimal zulässige Wert. Die Automatisierung blockiert
W013	Über Anschlag	Während des Betriebs wurde ein längerer Lauf als der erworbene erfasst. Die Automatisierung blockiert
W014	Kein Motor/Störung	Erkennt in ca. 3s wenn der Motor abgeschaltet oder defekt ist (kein Stromverbrauch)
W100	Benutzerprogramm falsch, nicht vorhanden	Softwareupdate nicht erfolgreich oder beschädigt Schalten Sie die Platine aus und wieder ein (mit eingelegtem USB-Schlüssel), um den Aktualisierungsvorgang erneut zu starten

13.2 EREIGNISSE

Code	Beschreibung	Bemerkungen
W126	Interner Fehler	Alarm, der alle Fehler der internen Tests der Platine zusammenfasst
W128	Keine Netzstromversorgung	
W129	Keine Batterie	Aktiv, wenn eine Betriebsart eingestellt wurde, die das Vorhandensein der Batterie erfordert
W130	Batterie leer	Unzureichende Batteriespannung erkannt
W140	Ausfall des OS-R Sicherheitstest	Der nächste Öffnungsvorgang wird im offenen Sicherheitsmodus ausgeführt
W141	Ausfall des OS-L Sicherheitstest	Der nächste Öffnungsvorgang wird im offenen Sicherheitsmodus ausgeführt
W142	Ausfall des CS-I Sicherheitstest	Die Tür bleibt offen
W143	Ausfall des CS-E Sicherheitstest	Die Tür bleibt offen
W144	Falscher Anschluss an Klemme TS	Prüfen, ob die Klemme TS nicht mit +24V verbunden ist
W145	Hohe Motortemperatur.	Arbeitsgeschwindigkeit auf Sicherheitswert abgesenkt [100mm/s]
W146	Motorübertemperatur	Die Tür stoppt, bis die Motortemperatur auf die Sicherheitswerte zurückkehrt
W148	Überstrom Verriegelung	Anormaler Verriegelungs-Versorgungsstrom (zu hoch)
W150	Hindernis bei Öffnung	Hindernis beim Öffnungsvorgang erkannt. Die Tür stoppt und schließt nach abgelaufener Zeit der automatischen Schließung
W151	Hindernis beim Schließen	Hindernis beim Schließvorgang erkannt. Die Tür öffnet sich wieder
W152	Tür in Schließung verriegelt	Tür kann das Öffnungsmanöver nicht starten. Die Tür akzeptiert keine Befehle für 5s
W153	Tür in Öffnung verriegelt	Tür kann das Schließmanöver nicht starten. Die Tür akzeptiert keine Befehle für 5s
W160	Kommunikationsalarm	Unterbrochene Kommunikation zwischen gepaarten Platinen oder inkonsistente Rollen in gepaarten Betriebsarten (z. B. sind beide Automatisierungen im verriegelten Betrieb als INT oder EXT ausgewählt/ Automationen nicht gleichzeitig versorgt)
W256	Einschalten der Platine	
W257	Start der Softwareaktualisierung	
W320	Wartungsereignis	Wird aktiviert, sobald die Automatisierung die Anzahl der durch den Wartungsparameter angegebenen Manöver durchgeführt hat

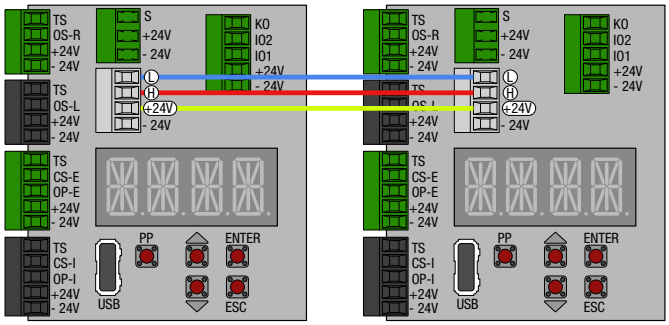
14.1 EINLEITUNG

Beschreibung der Implementierung für synchronisierte und/oder verriegelte Automatisierungsarten

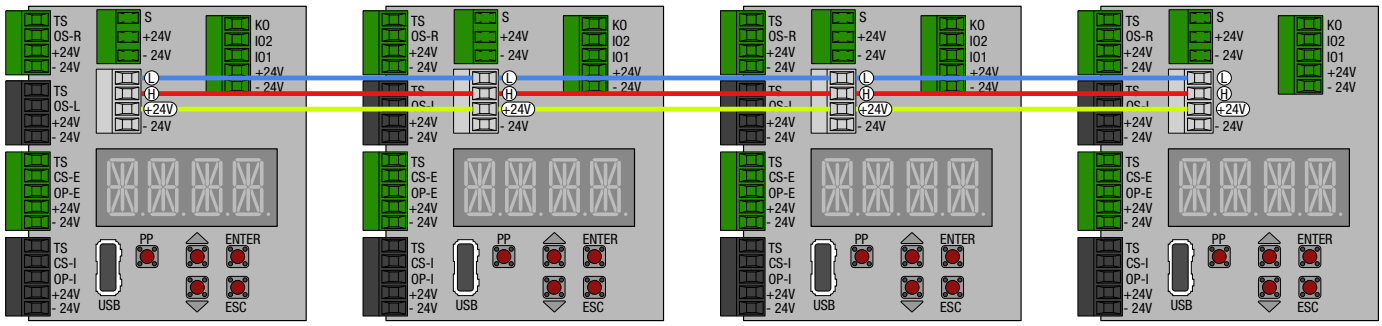
14.2 VERKABELUNG DER ANSCHLÜSSE

ANMERKUNG: FÜR EIN RICHTIGES INGANGSETZEN, MÜSSEN DIE AUTOMATIONEN GLEICHZEITIG VERSORGT WERDEN.
Die Verriegelungs- und Synchronisationsfunktionen verwenden den Kommunikationsbus, der auf der Platine durch die Klemmleiste '[L H +24 -24]' gekennzeichnet ist.
Hinweis: Das -24V-Signal darf nicht zwischen den Platinen verbunden werden.
Schließen Sie den optionalen elektronischen AQA-Wahlschalter an die Klemmleiste '[L H +24 -24]' einer der beiden Automationen an.
Zunächst müssen daher die zu synchronisierenden oder zu verriegelnden Automatisierungen durch Verkabelung der Signale 'L H +24' verbunden werden

Beispiel für die Verkabelung von zwei Automatisierungen:



Beispiel für die Verkabelung von 4 Automatisierungen (bei zwei synchronisierten und verriegelten Automatisierungsgruppen):



14.3 VERKABELUNG BEI VORHANDENSEIN EINES DREHSCHALTERS

Die Funktionen für Verriegelung und Synchronisierung nutzen den Kommunikationsbus, der auf der Platine durch die Klemmenleiste '[L H +24 -24]' identifiziert wird.
Zuerst müssen die Automatisierungen, die synchronisiert oder verriegelt werden sollen, über die Signale 'L H' verbunden werden.
Den Drehschalter an die Klemmen S +24 -24 einer der beiden Automatisierungen anschließen.
Nur die Klemmen -24V und S mit einem nicht von uns gelieferten Kabel auch mit den Klemmen -24V und S der zweiten Automatisierung verbinden.
ACHTUNG: Die Klemme +24V darf nicht zwischen den beiden Automatisierungen verbunden werden, auch wenn sie normalerweise zum Bus gehört.

14.4 SYNCHRONISATION VON ZWEI AUTOMATISIERUNGEN

Nachdem die Kommunikationsbusverkabelung korrekt durchgeführt wurde, müssen zur Aktivierung der Synchronisation zweier Antriebe die folgenden Einstellungen vorgenommen werden:

- *menü ADV>SYNC*:
  Stellen Sie eine Automatisierung auf MST1, Master-Automatisierung.
  Stellen Sie die andere Automatisierung auf SLV1, Slave-Automatisierung.

HINWEIS: Es können maximal 2 Gruppen von synchronisierten Türflügeln definiert werden. Die Türflügel der Gruppe „1" sind durch [MST1, SLV1] identifiziert, während die Türflügel der Gruppe „2" durch die Einstellung von [MST2, SLV2] identifiziert werden.

- Wenn Sie eine zweite Gruppe von Flügeln aktivieren müssen, wiederholen Sie die Einstellungen von ADV/SYNC, indem Sie MST2 und SLV2 bei den Automatisierungen auswählen, die die Gruppe „2" bilden

14.4.1 Synchronisationsfunktion

Beim Einschalten des Systems, beim ersten Öffnen, öffnen sich die Türflügel nacheinander, zuerst der Master, dann der Slave. Sobald der Bewegungsraum ausreicht, wird die Bewegung entsprechend den gewählten Einstellungen synchronisiert.

14.5 VERRIEGELUNG VON ZWEI AUTOMATISIERUNGEN

Nachdem die Kommunikationsbusverkabelung korrekt durchgeführt wurde, müssen zur Aktivierung der Verriegelung zweier Antriebe die folgenden Einstellungen vorgenommen werden:

- *menü ADV>INK*:
  Es ist zu unterscheiden zwischen interner und externer Automatisierung.
  Wählen Sie INT, um die interne Automatisierung anzuzeigen, und EXT, um die externe Automatisierung anzuzeigen

Es ist möglich, die Aktivierung eines SIO1/SIO2-Ausgangs mit der Verriegelungsfunktion zu verknüpfen, z. B. um eine Ampel zur Signalisierung des Türzustands zu steuern:

- *menü ADV*>SIO1/SIO2:
  Wählen Sie die Option SIGN aus
- *menü ADV*>SIGN:
  Wählen Sie die Option INK aus

Der Ausgang IO1/IO2 wird aktiviert, wenn die Tür aufgrund der Verriegelung blockiert ist (mit diesem Signal kann beispielsweise die rote Ampel eingeschaltet werden, um anzuzeigen, dass der Durchgang vorübergehend blockiert ist)

Es ist möglich, die Verriegelungsfunktion über Taste/Kontakt vorübergehend zu deaktivieren:

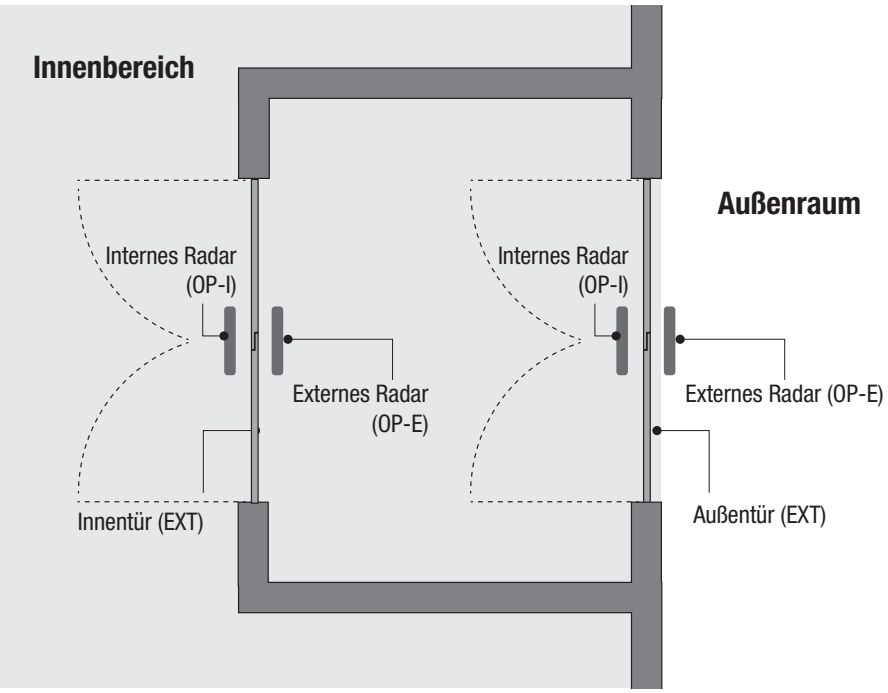
- *menü ADV*>SIO1/SIO2:
  Wählen Sie die Option INKE (Interlock Exclusion) aus

Das Schließen IO1/IO2 bei +24V deaktiviert die Verriegelungsfunktion.

14.5.1 Verriegelungsfunktion

Verriegelte Automatisierungen öffnen sich nacheinander und warten vor dem Öffnen darauf, dass sich die andere Automatisierung schließt.

HINWEIS: Es ist wichtig, die richtige Bewegungsrichtung durch Angabe der internen und externen Automatisierung festzulegen, es muss also das interne und externe Radar richtig eingestellt werden, da diese Einstellungen die Funktionslogik der Verriegelung beeinflussen.



Ausgehend vom Ruhezustand, in dem beide Automatisierungen geschlossen sind, startet die erste, die einen Öffnungsbefehl erhält, das Öffnungsmanöver. Die andere Automatisierung hingegen geht in den Zustand „verriegelt“, in dem sie keinen Öffnungsbefehl von den Kontakten OP-I OP-E entgegennimmt. Es ist weiterhin möglich, das Öffnen (aus Sicherheitsgründen usw.) mit dem Prioritäts-Öffnungsbefehl KO durchzuführen.
Sobald die sich öffnende Tür die geöffnete Position erreicht hat, werden ihre Radarsignale deaktiviert und der Sicherheitseingang zum Schließen außerhalb des Verriegelungsbereichs wird ebenfalls deaktiviert, um ein schnelles Wiederschließen zu ermöglichen.
Die Signale bleiben während des gesamten Schließmanövers und des anschließenden Öffnens/Schließens der anderen Tür gesperrt.
Nach dem Öffnen/Schließen der anderen Tür werden alle Signale wiederhergestellt.

15.1 Vorbereitende Kontrollen
Am Ende der Installationstätigkeiten die Flügel manuell bewegen und überprüfen, dass die Bewegung reibungslos und gleichmäßig ist.
Überprüfen Sie die Festigkeit der Struktur und die korrekte Befestigung aller Schrauben.
Überprüfen Sie, ob alle elektrischen Anschlüsse korrekt sind.
Hinweis: Bei einer Tür für Notausgänge mit einer nach links öffnenden Tür muss der Schlitten wie in der Abbildung gezeigt im oberen Teil am Riemen befestigt werden.
15.2 Bevor Sie irgendwelche Sicherheitsvorrichtungen anschließen, lösen Sie die Überbrückung an den Sicherheitsklemmen der elektronischen Steuerung TS-CS-I, TS-CS-E, TS-OS-L, TS-OS-R).
Hinweis: Das erste Öffnungs- und Schließmanöver wird bei niedriger Geschwindigkeit durchgeführt, um ein automatisches Lernen der Anschlagabmessungen zu ermöglichen.
15.3 Um sicherzustellen, dass die elektronische Steuerung die Werkseinstellungen hat, stellen Sie die Werte über das Menü wieder her:
MEM > FSET > YES (bestätigen Sie durch Drücken von ENTER für 1 Sekunde).
15.4 Nehmen Sie die Menüeinstellungen wie in Kapitel 9 beschrieben vor. Verwenden Sie die Taste PP, um die Öffnungsbefehle zu erteilen, und überprüfen Sie, ob die Tür ordnungsgemäß funktioniert.
Hinweis: Die Automatisierung erkennt automatisch Hindernisse beim Schließvorgang (Bewegungsumkehr) und beim Öffnen (Bewegungsstopp).
15.5 Schließen Sie nacheinander die Befehls- und Sicherheitseinrichtungen an, um den Schließvorgang der Tür wie in Kapitel 8.5 beschrieben zu sichern und seinen ordnungsgemäßen Betrieb zu überprüfen.
Hinweis: Überprüfen Sie, dass der Durchgangsraum durch die Sicherheitssensoren gemäß den Anforderungen der europäischen Norm EN16005 (Anhang C) richtig geschützt ist.

15.6 Schließen Sie nacheinander die Sicherheitseinrichtungen an, um den Öffnungsvorgang der Tür wie in Kapitel 8.6 beschrieben zu sichern und seinen ordnungsgemäßen Betrieb zu überprüfen.

Hinweis: Wenn die Abstände zwischen der Tür und den festen Teilen die Anforderungen der europäischen Norm EN16005 (Kapitel 4.6.2.1.a) erfüllen, sind die Sicherheitssensoren bei der Öffnung nicht erforderlich (X ≤ 100 und Y ≥ 200).

15.7 Schließen Sie den Funktionswähler wie in Kapitel 9.4 aufgeführt an.

15.8 Am Ende der Inbetriebnahme übergeben Sie die Bedienungsanleitung an den Verantwortlichen für die automatische Tür, einschließlich aller Warnungen und Informationen, die notwendig sind, um die Sicherheit und Funktionalität der automatischen Tür zu gewährleisten.

Hinweis: Der Hersteller der automatischen Schiebetür muss sein eigenes Kennschild der Anlage hinzufügen.

Zusätzlich zu der folgenden Liste möglicher Probleme sind die auf der Anzeige gezeigten Warnungen verfügbar, wie in Kapitel 9.5 angegeben.

Problem	Mögliche Ursache	Eingriff
Die Automatisierung wird nicht geöffnet oder geschlossen.	Keine Stromversorgung (Anzeige aus).	Auf Netzspannung prüfen.
	Externes Zubehör in Kurzschluss.	Trennen Sie alle Zubehörteile von den Klemmen -24V/+24V und schließen Sie sie nacheinander an (prüfen Sie auf 24V Spannung).
	Die Tür ist durch Verriegelungen oder Schlösser verriegelt.	Stellen Sie sicher, dass sich die Flügel frei bewegen.
Die Automatisierung führt die eingestellten Funktionen nicht aus.	Funktionswahlschalter mit falscher Einstellung.	Überprüfen und korrigieren Sie die Einstellungen des Funktionswahlschalters .
	Steuerungs- oder Sicherheitsvorrichtungen sind immer aktiviert.	Trennen Sie die Geräte von den Klemmen und prüfen Sie den Betrieb der Tür.
Die Bewegung der Flügel ist nicht linear oder kehrt die Bewegung ohne Grund um.	Die Automatisierung hat die Anschlagsposition nicht korrekt gelernt.	Führen Sie eine Rückstellung durch, indem Sie die Automatisierung ausschalten und neu starten
Die Automatisierung öffnet, aber schließt nicht.	Der Test der Sicherheitseinrichtungen führt zu Störungen.	Überbrücken Sie nacheinander die Kontakte TS/OS-R, TS/OS-L, TS/CS-E, TS/CS-I.
	Die Öffnungsvorrichtungen sind aktiviert.	Stellen Sie sicher, dass die Öffnungssensoren keinen Vibrationen ausgesetzt sind durch falsche Erfassungen oder das Vorhandensein sich bewegender Objekte im Aktionsbereich.
	Automatisches Schließen funktioniert nicht.	Überprüfen Sie die Einstellungen des Funktionswahlschalters .
Die Sicherheitseinrichtungen greifen nicht ein.	Falsche Verbindungen zwischen Sicherheitseinrichtungen und elektronischer Steuerung.	Überprüfen Sie, ob die Sicherheitskontakte der Geräte korrekt an die Klemmenblöcke angeschlossen sind und ob die entsprechenden Überbrückungen entfernt wurden.
Die Automatisierung öffnet sich von selbst.	Die Öffnungs- und Sicherheitsvorrichtungen sind instabil oder erfassen bewegliche Körper.	Stellen Sie sicher, dass die Öffnungssensoren keinen Vibrationen ausgesetzt sind durch falsche Erfassungen oder das Vorhandensein sich bewegender Körper im Aktionsbereich.
	Die Automatisierung hat eine Störung erkannt.	Überprüfen Sie das Vorhandensein des Stromnetzes. Überprüfen Sie den Batterieanschluss und seine Effizienz.
Die Verriegelung blockiert oder entriegelt die Flügel nicht.	Falsche Verbindung der Verriegelungsvorrichtung mit der elektronischen Steuerung.	Überprüfen Sie den korrekten Anschluss der Farbe der Kabel der Verriegelungsvorrichtung.
	Die an den Schlitten befestigten Bügel lösen sich nicht von der Verriegelung.	Überprüfen Sie die Einstellung der Position der Verriegelungsbügel
	Durch Ziehen am Entriegelungsseil werden die Türen nicht entriegelt.	Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung des Entriegelungsseil an der Verriegelung.

Um den korrekten Betrieb und die Sicherheit der Benutzung der automatischen Tür gemäß der Europäischen Norm EN16005 zu gewährleisten, muss der Eigentümer von fachlich kompetentem Personal eine ordentliche Wartung durchführen lassen.

Abgesehen von den üblichen Reinigungsarbeiten des Rahmens und den Gleitführungen am Boden, für die der Eigentümer verantwortlich ist, müssen alle Wartungs- und Reparaturarbeiten von fachkundigem Personal durchgeführt werden.

Die folgende Tabelle listet die Aktivitäten auf, die mit der normalen Wartung verbunden sind, und die Häufigkeit des Eingreifens bezieht sich auf eine automatische Schiebetür, die unter Standardbedingungen arbeitet. Bei schwierigeren Betriebsbedingungen oder bei sporadischem Einsatz der automatischen Schiebetür kann die Häufigkeit von Wartungsarbeiten entsprechend angepasst werden.

Aktivität	Häufigkeit
Trennen Sie das Stromnetz und öffnen Sie die Automatisierung und führen Sie die folgenden Prüfungen und Einstellungen durch. - Überprüfen Sie die korrekte Befestigung aller Schrauben der Komponenten in der Automatisierung. - Kontrollieren Sie die Reinigung der Schlitten und der Führungsschienen. - Überprüfen Sie die korrekte Riemenspannung. - Überprüfen Sie den Verschleiß des Riemens und der Räder der Schlitten (falls erforderlich, ersetzen Sie sie). - Überprüfen Sie die korrekte Befestigung der Flügel an den Schlitten. - Falls vorhanden, überprüfen Sie das korrekte Einhaken der Verriegelung und den Betrieb des Entriegelungsseils.	Alle 6 Monate oder alle 500.000 Manöver.
Schließen Sie das Stromnetz an und führen Sie die folgenden Prüfungen und Einstellungen durch. - Die Funktionstüchtigkeit der Steuerungs- und Schutzeinrichtungen prüfen. - Überprüfen Sie, dass der Erfassungsbereich der Sicherheitssensoren den Anforderungen der europäischen Norm EN16005 entspricht. - Falls vorhanden, überprüfen Sie die korrekte Funktion der Verriegelungsvorrichtung. - Überprüfen Sie, dass die Batterie richtig funktioniert (bei Bedarf die Batterie austauschen).	Alle 6 Monate oder alle 500.000 Manöver. Hinweis: Die Überprüfung der Sicherheitsfunktionen der Automatisierung und der Sicherheitseinrichtungen muss mindestens einmal jährlich erfolgen.

Alle Eingriffe in Bezug auf Wartung, Austausch, Reparatur, Aktualisierung usw. müssen gemäß der europäischen Norm EN16005 in das Wartungsprotokoll eingetragen und dem Eigentümer der automatischen Schiebetür übergeben werden.

Für die eventuelle Reparatur oder den Austausch der Produkte müssen Originalersatzteile verwendet werden.

17.1 ENTSORGUNG DER PRODUKTE

INFORMATIONEN FÜR DIE BENUTZER

„Umsetzung der Richtlinie 2012/19/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (EEAG)"

Das durchgestrichene Tonnensymbol auf dem Gerät gibt an, dass das Produkt am Ende seiner Lebensdauer getrennt von anderen Abfällen entsorgt werden muss. Daher muss der Benutzer das Gerät am Ende seiner Lebensdauer mit den wesentlichen Komponenten den entsprechenden Sammelstellen für Elektronik- und Elektroschrott zur Verfügung stellen oder es an den Händler zurücksenden, wenn neue Geräte eines gleichwertigen Typs gekauft werden, eins zu eins oder 1 zu Null für Geräte mit einer Seite größer als 25 cm. Die angemessene, getrennte Entsorgung zur nachfolgenden Weiterleitung des Gerätes zum Zweck von Recycling, Behandlung und umweltgerechter Entsorgung verhindert negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit und fördert das Recycling von Materialien, aus denen das Gerät besteht.

WARTUNGSREGISTER

FÜR AUTOMATISCHE FUSSGÄNGERTÜREN IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DER MASCHINENRICHTLINIE 2006/42/EG UND DER EUROPÄISCHEN NORM EN 16005

Dieses Wartungsprotokoll enthält technische Referenzen und Aufzeichnungen zu Installation, Wartung, Reparatur und Änderung und muss für mögliche Inspektionen durch autorisierte Stellen zur Verfügung gestellt werden.

TECHNISCHE DATEN DER AUTOMATISCHEN TÜR UND INSTALLATION

Hersteller / Installateur: _____
Name, Anschrift, Bezugsperson

Kunde / Eigentümer: _____
Name, Anschrift, Bezugsperson

Auftragsnummer: _____
Nummer und Datum des Auftrags

Modell und Beschreibung: _____
Art der Tür

Abmessungen und Gewicht: _____
Abmessungen des Beifahrerfachs, Abmessungen und Gewicht der Türen

Seriennummer: _____
Einzigartige Kennnummer der Tür

Standort: _____
Anschrift der Installation

LISTE DER INSTALLIERTEN KOMPONENTEN

Die technischen Eigenschaften und Leistungen der unten aufgeführten Komponenten sind in den entsprechenden Installationshandbüchern und/oder auf dem Etikett auf der Komponente dokumentiert.

Automatisierung: _____
Modell, Typ, Seriennummer

Motor: _____
Modell, Typ, Seriennummer

Elektronische Steuerung: _____
Modell, Typ, Seriennummer

Sicherheitsvorrichtungen: _____
Modell, Typ, Seriennummer

Steuergeräte: _____
Modell, Typ, Seriennummer

Verschiedene Vorrichtungen: _____
Modell, Typ, Seriennummer

Sonstiges: _____
Modell, Typ, Seriennummer

PRÜFPROTOKOLL Bei durchgeführtem Eingriff das entsprechende Kästchen ankreuzen: C = Konform, NC = Nicht konform, NA = Nicht anwendbar.				
Phase	Beschreibung	C	NC	NA
1	Die vorhandene Struktur und die Befestigung der Automatisierung prüfen			
2	Die richtige Befestigung der Flügel am Schlitten der Automatisierung prüfen und einstellen			
3	Prüfen, dass die Schlitten nicht aus den Führungsschienen austreten können			
4	Die Spannung des Riemens prüfen			
5	Die mechanischen Endschalter, und die Befestigung aller Schrauben prüfen			
6	Die Führungen am Boden prüfen			
7	Den Durchgangsraum in Übereinstimmung mit den vertraglichen Informationen prüfen			
8	Den Abstand zwischen Flügel und Boden prüfen			
9	Den Abstand der Sicherheitseinrichtungen bei Öffnung prüfen			
10	Manuell prüfen, dass die Türen ohne Reibung frei gleiten			
11	Die elektrischen Anschlüsse der installierten Geräte prüfen			
12	Den Erfassungsbereich der Öffnungs- und Sicherheitssensoren prüfen			
13	Zusätzliche Öffnungsbefehle (Tasten, Tastenkontakte, usw.) prüfen			
14	Funktionswähler prüfen			
15	Batteriebetrieb prüfen			
16	Den Betrieb der Verriegelung und manuelle Entriegelung prüfen			
17	Die Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit prüfen			
18	Die Konformitätserklärung wird dem Eigentümer ausgehändigt			
19	Die Bedienungsanleitung für den Gebrauch und die Wartung wird dem Eigentümer ausgehändigt			
20	Das Wartungsprotokoll wird dem Eigentümer ausgehändigt			

Datum	Unterschrift des Technikers	Unterschrift des Eigentümers

BESCHREIBUNG DES EINGRIFFS

Bei durchgeführtem Eingriff das entsprechende Kästchen ankreuzen. Beschreiben Sie Restrisiken und/oder vorhersehbare unsachgemäße Verwendung.

[ ] Installation		
[ ] Inbetriebnahme		
[ ] Einstellung		
[ ] Wartung		
[ ] Reparatur		
[ ] Änderung		
Datum	Unterschrift des Technikers	Unterschrift des Eigentümers

BESCHREIBUNG DES EINGRIFFS

Bei durchgeführtem Eingriff das entsprechende Kästchen ankreuzen. Beschreiben Sie Restrisiken und/oder vorhersehbare unsachgemäße Verwendung.

[ ] Installation		
[ ] Inbetriebnahme		
[ ] Einstellung		
[ ] Wartung		
[ ] Reparatur		
[ ] Änderung		
Datum	Unterschrift des Technikers	Unterschrift des Eigentümers

BESCHREIBUNG DES EINGRIFFS

Bei durchgeführtem Eingriff das entsprechende Kästchen ankreuzen. Beschreiben Sie Restrisiken und/oder vorhersehbare unsachgemäße Verwendung.

[ ] Installation		
[ ] Inbetriebnahme		
[ ] Einstellung		
[ ] Wartung		
[ ] Reparatur		
[ ] Änderung		
Datum	Unterschrift des Technikers	Unterschrift des Eigentümers

BESCHREIBUNG DES EINGRIFFS

Bei durchgeführtem Eingriff das entsprechende Kästchen ankreuzen. Beschreiben Sie Restrisiken und/oder vorhersehbare unsachgemäße Verwendung.

[ ] Installation		
[ ] Inbetriebnahme		
[ ] Einstellung		
[ ] Wartung		
[ ] Reparatur		
[ ] Änderung		
Datum	Unterschrift des Technikers	Unterschrift des Eigentümers

BESCHREIBUNG DES EINGRIFFS

Bei durchgeführtem Eingriff das entsprechende Kästchen ankreuzen. Beschreiben Sie Restrisiken und/oder vorhersehbare unsachgemäße Verwendung.

[ ] Installation		
[ ] Inbetriebnahme		
[ ] Einstellung		
[ ] Wartung		
[ ] Reparatur		
[ ] Änderung		
Datum	Unterschrift des Technikers	Unterschrift des Eigentümers

BESCHREIBUNG DES EINGRIFFS

Bei durchgeführtem Eingriff das entsprechende Kästchen ankreuzen. Beschreiben Sie Restrisiken und/oder vorhersehbare unsachgemäße Verwendung.

[ ] Installation		
[ ] Inbetriebnahme		
[ ] Einstellung		
[ ] Wartung		
[ ] Reparatur		
[ ] Änderung		
Datum	Unterschrift des Technikers	Unterschrift des Eigentümers

EINBAUERKLÄRUNG

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II-B

MyOne S.r.l.
Via Abbate Tommaso, 52 - 30020 Quarto d'Altino (VE) - Italien

Das Produkt Automatisierung für Fußgänger-Schiebetüren, Typ:
LUCE LIGHT, LUCE HEAVY

zum Einbau in eine Maschine oder zum Zusammenbau mit anderen Maschinen oder Komponenten zum Bau einer Maschine im Sinne der *Richtlinie 2006/42/EG* gebaut ist.

Es darf erst in Betrieb genommen werden, wenn der Hersteller der kraftbetriebenen Personentür die Konformität gemäß Richtlinie 2006/42/EG (Anhang II-A) erklärt hat.

Es entspricht den folgenden anwendbaren grundlegenden Sicherheitsanforderungen gemäß Anhang I, Kapitel 1 der Richtlinie 2006/42/EG: 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.1.6, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4.1, 1.2.5, 1.2.6, 1.3.7, 1.3.8, 1.5.1, 1.5.2, 1.5.8, 1.5.11, 1.6.1, 1.6.3, 1.7

Es erfüllt die Anforderungen der Richtlinie 2014/30/EU über elektromagnetische Verträglichkeit.

Es entspricht den folgenden harmonisierten Normen:
EN 16005:2012 Sicherheit bei der Verwendung kraftbetätigter Personentüren – Anforderungen und Prüfverfahren (Abschnitte: *4.2, 4.3.1, 4.3.2, 4.3.3, 4.4.1, 4.4.4, 4.4.5, 4.6.1, 4.6.2, 4.6.4, 4.6.7, 4.6.8, 4.7.2.1, 4.7.2.2, 5.1, 5.2, 5.3, 5.4, 5.5.3, 5.6, 5.8.1, 5.8.2, 5.8.3, 5.8.4, 5.10*)

EN IEC 61000-6-2:2019 – Störfestigkeit für industrielle Bereiche
EN IEC 61000-6-3:2021 – Emissionen für Wohn-, Geschäfts- und Kleinindustriebereiche

EN 60335-2-103:2023 – Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch – Teil 2: Anforderungen für Antriebe von Toren, Türen und Fenstern

EN ISO 13849-1:2015 – Sicherheit von Maschinen – Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze
EN ISO 13849-2:2012 – Sicherheit von Maschinen – Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen Teil 2: Validierung
(mit PL = c für Sicherheitsfunktionen)

Die technischen Unterlagen entsprechen dem Anhang VII-B der Richtlinie 2006/42/EG

Die technischen Unterlagen werden verwaltet von:
Daniele Vanin
mit Sitz in Via Abbate Tommaso, 52 - 30020 Quarto d'Altino (VE) - ITALIEN

Eine Kopie der technischen Unterlagen wird den zuständigen nationalen Behörden auf ordnungsgemäß begründeten Antrag hin zur Verfügung gestellt.

Ort und Datum:
Quarto d'Altino, 06.06.2025

Daniele Vanin
General Manager

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

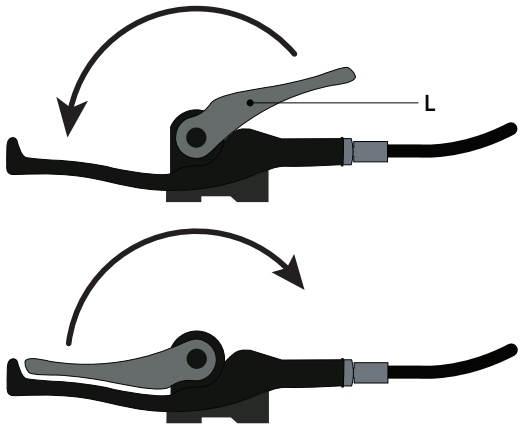
AUTOMATISIERUNG FÜR SCHIEBETÜREN

Diese Warnungen sind ein wesentlicher und integraler Bestandteil des Produkts und müssen dem Benutzer ausgehändigt werden.
Lesen Sie diese sorgfältig durch, da sie wichtige Informationen zur Sicherheit von Installation, Gebrauch und Wartung enthalten.
Diese Anweisungen müssen beibehalten und an nachfolgende Benutzer des Systems weitergegeben werden.
Dieses Produkt darf nur für den Zweck verwendet werden, für das es entwickelt wurde.
Jede andere Verwendung ist als unsachgemäß und daher gefährlich anzusehen.
Der Hersteller kann nicht für Schäden, die durch unsachgemäße, fehlerhafte oder unangemessene Verwendung verursacht wurden, verantwortlich gemacht werden.
Dieses Produkt sollte nicht von Personen benutzt werden (einschließlich Kindern), deren körperliche, sensorische oder geistige Fähigkeiten reduziert sind, oder mit Mangel an Erfahrung oder Wissen, außer sie werden durch eine Person begleitet, die für ihre Sicherheit, die Überwachung oder für die Anweisungen bezüglich der Verwendung des Geräts verantwortlich ist.
Vermeiden Sie den Betrieb in der Nähe von Scharnieren oder mechanischen Teilen in Bewegung.
Betreten Sie nicht Tätigkeitsbereich der motorisierten Tür ein, während sie sich bewegt.
Stellen Sie sich nicht gegen die Bewegung der motorisierten Tür, da dies zu gefährlichen Situationen führen kann.
Lassen Sie Kinder nicht im Bereich der motorisierten Tür spielen oder stehen.
Halten Sie Fernbedienungen und/oder andere Steuergeräte außerhalb der Reichweite von Kindern, um zu verhindern, dass die motorisierte Tür unfreiwillig aktiviert wird.
Im Falle eines Defekts oder einer Fehlfunktion des Produkts, schalten Sie den Netzschalter aus, unterlassen Sie jegliche Reparatur oder direkten Eingriff und kontaktieren Sie nur qualifiziertes Personal. Die Nichtbeachtung kann zu gefährlichen Situationen führen.
Reinigungs-, Wartungs- oder Reparaturarbeiten dürfen nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden. Um die Effizienz des Systems und seinen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, müssen die Anweisungen des Herstellers unbedingt von qualifiziertem Personal ausgeführt werden
regelmäßige Wartung der motorisierten Tür. Insbesondere wird empfohlen, den ordnungsgemäßen Betrieb aller Sicherheitseinrichtungen regelmäßig zu überprüfen. Installations-, Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen dokumentiert werden.

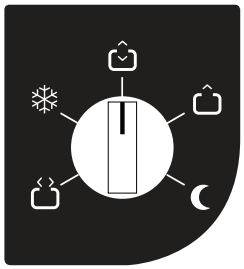
MANUELLES ENTRIEGELN DER ELEKTRONISCHEN VERRIEGELUNG

- Bei Notfällen, Wartungsarbeiten oder Störungen den Hebel L ziehen, wie in der Abbildung dargestellt, ihn positionieren und die Türflügel manuell bewegen. Führen Sie den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge durch, um erneut zu verriegeln.

ACHTUNG: Führen Sie Verriegelungs- und Entriegelungsvorgänge für Türen bei angehaltenem Motor durch.



FUNKTIONSSCHALTER



Symbol	Beschreibung
	TÜREN OFFEN Die Tür öffnet und bleibt offen.
	TEILWEISE Die Tür öffnet teilweise (einstellbar von 10% bis 90% des Laufs).
	BIDIREKTIONALE GESAMTÖFFNUNG Ermöglicht den bidirektionalen Betrieb der Tür.
	UNIIREKTIONALE GESAMTÖFFNUNG Ermöglicht unidirektionalen Betrieb von der Innenseite/Außenseite der Tür.
	NACHTSCHLIESSUNG Die Tür schließt sich und bleibt verriegelt (wenn es eine Sperre gibt), indem die Radar deaktiviert werden.

TRENNEN UND DEN BENUTZER LIEFERN

myone

myone S.r.l - Via T. Abbate, 52 - 30020 Quarto d'Altino (VE) - ITALY Tel. +39 0422 824384 - Fax +39 0422 824384

www.myoneautomation.com